



Segelclub Schwielochsee e.V.
gegründet 1952

**JAHR
BUCH
2010**

IMPRESSUM

Herausgeber

Segelclub Schwielochsee e.V. (BG 041)
Mitglied im Deutscher-Segler-Verband e.V. (DSV) und im
Verband Brandenburgischer Segler e.V. (VBS)
Eingetragen im Vereinsregister Cottbus

Texte

Dr. J. Anderssohn, M. Anderssohn, L. Hartig, N. Jacobs,
I. Scholz, A. Schreiber, P. Würz

Konzept, Redaktion, Layout

M. Röhl

© 2011

Segelclub Schwielochsee e.V.
Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Verbreitung,
Nachdruck von Text und Bild, Übersetzung in
Fremdsprachen sowie Vervielfältigungen jeder Art durch
Fotokopien, Mikrofilm, Funk- und Fernsehsendung, für
alle veröffentlichten Beiträge einschließlich Abbildungen,
vorbehalten.

Inhalt

DER VEREIN	2
DAS REVIER	3
DIE LEGENDE	3
TERMINE 2010	4
BERICHTE.....	8
REGATTAERGEBNISSE 2010.....	20
41. POKALREGATTA	23
FINN IDM 2010	25
VORSTAND	32
BEITRÄGE.....	32
BERICHT DES TECHNISCHEN LEITERS	33
SATZUNG DES SCS.....	34

Der Verein



Mitglieder: 112

(Stand: 31.12.2010)

Jüngstes Mitglied: 9 Jahre / Ältestes Mitglied: 90 Jahre

Fördermitglieder: Manfred Buder, Gerhard Hoppe

Ehrenmitglieder: Horst Anderssohn (verstorben), Horst Grundke

Neumitglieder: 10

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Kai Bernstengel, Sandra Bernstengel, Manfred Busch, Olaf Fischer, Enno Rademann, Uwe Richter,
Julia Thierfelder, Nele Thierfelder, Sabine Thierfelder, Anton Wunderlich

Wir gratulieren zu folgenden runden Mitgliedschaften:

50 Jahre - Bernd Anderssohn, Jochen Anderssohn, Horst Grundke

40 Jahre - Anne-Gritt Denda, Michael Hoppe, Lutz Jacobs

30 Jahre - Ingo Scholz

20 Jahre - Jan Zäumer

10 Jahre - Maximilian Hartig, Georg Zinder



Das Revier

Unser Vereinsgelände mit Messe, Seglerhafen, Unterkünften und Bootsschuppen liegt am Kleinen Schwielochsee. Unser Segelrevier ist der sagenumwobene Schwielochsee. Mit einer Fläche von 13,3 km² ist er der größte natürliche See im Land Brandenburg. Mit dem Boot erreicht man vom Kleinen See, durch eine schmale Enge - Hals genannt - den Großen See, an den sich im Norden der Glower See und der Leißnitz See anschließen. Der Große Schwielochsee hat eine Gesamtlänge von ca. 10,5 km. Im Norden mündet die alte Spree in den Großen See und die Hauptspree in den Glower-See. Der See ist von vielen Dörfern umgeben. Landschaftlich reizvoll ist er durch seine gegliederten, meist flachen Ufer. Wälder, Felder und Schilfgürtel wechseln sich mit Sumpflandschaften ab.

Die Legende

Die Entstehung des Schwielochsees wird in einer Legende so erklärt, dass in grauer Vorzeit in diesem Gebiet ein mächtiger Laubwald in sumpfiger Landschaft gestanden haben soll. Ein Wendenkönig hatte sich diese Gegend für seine wilden Schweine auserwählt, die hier gut und ungestört gedeihen konnten. Eines Tages stieß eine riesige Sau beim Wühlen unterhalb des Babenberges auf eine verborgene Quelle. Dem aufgerissenen Erdreich entquollen mächtige Wassermassen, die sich in den Wald ergossen. Nach einiger Zeit war der einst so mächtige und prächtige Wald verschwunden. Über die Wipfel der versunkenen Bäume fluteten nun die Wogen eines riesigen Sees, der seitdem Swinlug-Schweineloch oder wie heute „Schwielochsee“ genannt wird.

Da die gesamte Schweineherde in den Wassermassen umgekommen war, geriet der Adlige in großen Zorn. Er befahl alle seine Wildhüter zu sich und tötete sie wuterfüllt mit eigener Hand. Das Blut der Unglücklichen trübte das Wasser einer Quelle, die noch heute rötlich fließt. Einer von denen, die dabei ums Leben kamen, stieß in seiner Todesstunde einen schrecklichen Fluch aus. Er rief den See, der zu seinen eigenen und dem Tode seiner Mitstreiter geführt hatte, zum Rächer auf. So hält sich entsprechend der Sage noch bis heute der Glaube, dass der See alljährlich sein Opfer fordert. Aber auch der König der Wenden entkam seiner Strafe nicht. Im Kampfe mit anderen Adelsleuten unterlag er, und so nahm auch sein Leben ein frühes Ende. Sein enormer Schatz soll seither tief unten im Babenberge ruhen, er kann nur von dem gehoben werden, der mit drei Zähnen das Licht der Welt erblickt.

(Quelle: wikipedia.org)

Termine 2010

Datum	Veranstaltung	Ort
Januar		
08.01. - 26.03..	20:00 Uhr - 22:00 Uhr (jeden Freitag) Volleyball	OSZ Sandower Hauptstraße
April		
10.04.	10:00 Uhr - WL/SR Weiterbildung	Vereinsheim
10.04.	10:30 Uhr - Bootsauslagerung	
17.04.	10:00 Uhr - Arbeitseinsatz	
	17:00 Uhr - JHV	Messe
	19:00 Uhr - Gemeinsamer Messeabend	
18.04.	10:30 Uhr - Ansegeln	
Mai		
08.05. 29./30.05.	SC- Schwielochsee Speed-Sailing-Event Opti-Wochenendtrainingslager (Anfänger)	Warnemünde Schwielochsee
Juni		
19./20.06.	Sonnenwende / Vereinsmeisterschaft	Messe
August		
11.08.	Meldeschluss Finn IDM 2010	
14.-18.08.	Opti-Sommertrainingslager (Anfänger+Fortgeschrittene	Schwielochsee
20.08.	Meldeschluss SPR	
28./29.08.	41. Schwielochsee Pokalregatta (1. WF: Sa. 11:00 Uhr / So. 10:00 Uhr)	Schwielochsee
September		
01. -05.09. ab 11.09.	Finn IDM 2010 Inkrafttreten Trainingsplan Herbst/Winter 2010/11	Schwielochsee
Oktober		
16.10.	10:00 Uhr - Arbeitseinsatz	
	14:00 Uhr - Absegeln	Schwielochsee
	19:00 Uhr - Gemeinsamer Messeabend mit Siegerehrung Vereinsmeisterschaft	Messe
17.10.	10:00 Uhr - Bootseinlagerung	
29.10. - 17.12	20:00 - 22:00 Uhr (jeden Freitag) Volleyball	OSZ Sandower Hauptstraße
November		
20.11.	18:00 Uhr - Martinsgansessen	Messe
Dezember		
10.12.	Weihnachtsfeier für Optisegler + Eltern	Fa. Zechbau Inselstraße 24 03046 Cottbus

Verband Brandenburgischer Segler
Obfrau für SR / WFL
Anne-Gritt Denda

Arndtstr.11
03044 Cottbus
Tel.: 0355-795607
01624056946
Mail: denda.ag@arcor.de

E I N L A D U N G

zur Weiterbildungsveranstaltung für Schiedsrichter und Wettfahrtleiter

2010

Liebe Schiedsrichter(innen), liebe Wettfahrtleiter(innen),

hiermit lade ich Euch zu unserer Weiterbildungsveranstaltung am

Samstag, den 10. April 2010 um 10.00 Uhr

in den Räumen des **Segelclub Schwielochsee e.V in Jessern** ein.

- Vorläufige Tagesordnung:
- 1. Informationen über die zentrale Weiterbildung des DSV im November 2009**
(Übermittlung der Vortragsinhalte und **fachliche Diskussion!**)
 2. Aktualisierung der SR-/WFL - Statistik der Reviere
 3. Schiedsrichteraustausch 2010

Weitere gewünschte Tagesordnungspunkte bitte ich mir zwecks Vorbereitung **rechtzeitig** zu übermitteln.

**Bitte alle interessierten
Schiedsrichter(innen) / Wettfahrtleiter(innen)
sowie „Neueinsteiger“ im Verein und im Revier informieren!**

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen für die Saison 2010,
„Mast- und Schotbruch“ !

Anne-Gritt Denda
5. März 2010

**Ordentliche Hauptversammlung und Wahlversammlung des Segelclub
Schwielochsee e.V.**

EINLADUNG

Sehr geehrtes Mitglied,

hiermit laden wir Sie zu der am

17. April 2010 um 17.00 Uhr

in Jessern, Messe Segelclub Schwielochsee e.V.

stattfindenden ordentlichen Haupt-/Wahlversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Wahl der Wahlkommission
4. Bericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Finanzplan
8. Aussprache über die Berichte
9. Beschlussfassung zu TOP 4 – 7
10. Entlastung des Vorstandes
11. Anträge
12. Neuwahlen
13. Aussprache und Beschlussfassung zur neuen Satzung
14. Verschiedenes

Ergänzende Anträge oder Anregungen bitten wir beim Vorstand einzureichen.
Wir bitten den Versammlungstermin bereits jetzt vorzumerken.

Bis zum 31.03.10 bitte ich alle Sportfreunde ihre Arbeitsstunden für 2009 abzurechnen
(sofern noch nicht geschehen) und mir jeweils 2 Messetermine für die kommende Saison
vorschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Anderssohn
1. Vorsitzender

Ausschreibung zur **32.** Vereinsmeisterschaft der Neuzeit

Termin: 19. / 20. Juni 2010
Revier: Kleiner Schwiellochsee
Veranstalter: Organisation Bernd Anderssohn/ Jörg Hinze
Klassen: Optimist, 420er, Pirat
Zeitplan/
Austragungsmodus: Meldeschluss 19. Juni 09.55 Uhr Terrasse, anschließend Auslosung der Gruppen, Kursbesprechung und Start zur ersten Wettfahrt

Mit Ausnahme der Pirat-Klasse werden die Meister nach dem traditionellen Austragungsmodus ermittelt. D.h. es werden so viele Wettfahrten gesegelt, wie Boote in der jeweiligen Klasse starten wollen. Dabei werden die Boote zwischen den Wettfahrten so getauscht, dass jede Besatzung mit jedem Boot eine Wettfahrt segelt.

Bei den Piraten wird der Meister aus sportlichem Grund nur mit den Booten ermittelt, die den neuen Bau- und Vermessungsvorschriften entsprechen – Beil 4119, 4171, 4248, 4317, 4374 und 4400.

Dank den Eignern!

Auf die Startberechtigung hat dies selbstverständlich keinen Einfluß! Vielmehr sollten möglichst viele Mannschaften melden und teilnehmen!

Haben mehr als sechs Mannschaften gemeldet, wird die Meisterschaft in zwei Gruppen begonnen. Die Teilnehmer der Gruppen werden ausgelost. Bei den Gruppenwettfahrten und in der Finalrunde starten die Bootseigner auf ihren Schiffen, die jeweils freibleibenden Boote werden unter den anderen Gruppenteilnehmern ausgelost.

Jede Gruppe segelt hintereinander drei Wettfahrten, ohne Bootstausch. Die drei Erstplatzierten beider Gruppen sind für die Finalrunde qualifiziert.

Es sind drei Finalläufe ohne Bootstausch geplant, bei Einbruch der Dunkelheit bzw. wenn die Steaks auf dem Grill gar sind, ist jedoch Schluß!

Der 20.06. ist für den Notfall als Reservetag vorgesehen, wenn es am Samstag nicht gelingt, einen Meister zu ermitteln.

Siegerehrung: Im Abendprogramm des Absegelns 2010

Preise: Alle gestarteten Mannschaften erhalten einen Ehrenpreis

Startgeld: Einhandjollen 3,-€, Zweihandjollen 5,-€
Das Startgeld ist bei der Meldung zu entrichten.

Rahmenprogramm: Am Samstag, den 19.06.10, Sonnenwendfeier bei gemütlichem Beisammensein und Schmaus auf der Terrasse; natürlich für alle Vereinsmitglieder und ihre Partner
Gute Laune und Kleingeld mitbringen!

Goode Wind - Ahoi

Berichte

Ansegeln 2010

18. April 2010

Am 18. April wurde der lange, lange, lange und harte Winter endlich beendet und die Segelsaison beim SCS eingeläutet. Bei leichten Winden und purem Sonnenschein kamen ca. 10 Segelboote zusammen und segelten gemeinsam bis Höhe Alte Spree. Neben den größeren (Fahrten-)Yachten waren einige Piraten am Start und in dieser aktiven Klasse wurde auch gleich Talentesichtung und Jugendförderung betrieben. Klein Noah ließ schon mal indirekt verlauten, dass er mal Steuermann werden will und gab das passende Kommando „Alle Männer an die Ruder!!!!“. Die Theorie kann Papa Maik ja unter der Woche mit Noah noch etwas vertiefen.



Mit dem geselligen Beisammensein in der Messe am Vorabend und der schönen Ausfahrt am Sonntag blicken wir nun frohen Herzens auf eine neue Saison mit erholsamen Stunden an Bord und vielleicht auch dem ein oder anderen Erfolg auf den Regattabahnen.



Auf eine erfolgreiche und vor allem schöne Segelsaison ein: „... 56, 57, 58, 59, Ball, so lange noch der Schwielochsee an`s Bollwerk stoßt Prost !!!“

JA ___/___/___/___/___

Seppel`s 60igster

1. Mai 2010

„Ich will das Parkett leiden sehen!“ ...

... sprach das „Fescht-Öchsle“ Seppel am Samstagabend in der Messe und nach einem lustvollen Sprung war es nicht nur dem Parkett klar, heute Abend wird gefeiert.

Am 28. April 2010 ist unser Seppel bekanntlich 60 Jahre jung geworden und alle die, die ihm an seinem Ehrentag nicht persönlich gratulieren konnten, waren letzten Samstag im Segelclub Schwielochsee herzlich eingeladen mit ihm gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern. Eine fleißige Crew um unsere erprobten Veranstaltungsprofis aus der Familie Hinze/Hartig hatte sich der Aufgabe angenommen und alles für einen wundervollen Abend vorbereitet.

Die Gäste wurden über einem roten Teppich kommend mit einem Glas Sekt von jungen Damen empfangen. Nach dem Sektempfang richtete Seppel ein paar Worte der Begrüßung an seine Gäste und stellte die zahlreichen Gäste einander vor. Passend zu den verschiedenen Freundeskreisen schlüpfte Seppel dabei in ihn damals begleitende Kleidungsstücke.

Neben dem Volleyballtrikot, dem selbstgeschneiderten Segelsakko sah man den legendären und sagemumwobenen grünen Pullover nebst aufgenähtem Hackebeil. Jörg Hinze überreichte anschließend im Namen der Segler das gemeinschaftliche Geschenk, die Ausrichtung der Geburtstagsfeier in der Messe. Zusätzlich gab es noch eine Schatztruhe oben drauf. Seppel bedankte sich herzlich und eröffnete das Büfett. Das leckere Büfett wurde angereichert mit zahlreichen Beigaben der Seglerfreunde und wohl kaum ein kulinarisches Bedürfnis blieb unbefriedigt.

Im Laufe des Abends gab es eine historische Bilderreise durch Seppels Leben und spätestens da sahen die meisten Gäste, dass Feiern und Tanzen eine Leidenschaft des Geburtstagskindes war und ist. Der DJ hatte es auch nicht wirklich schwer die Tanzfläche zu füllen, jung und alt tanzten vergnügt nebeneinander.

Das Org-Team um Ines, Lutz und Jörg hatte an dem Abend aber noch einiges zu bieten. Knöllchen-Frida, Ampel-Antje, Kontroll-Ines und Unterleutnant Hinze (ABV für das Revier Seepelle bis Straße) unterzogen Seppel einer MPU und anschließend wurde noch altersgerechtes Fahren auf vier Rädern geübt. Seppel meisterte den Parcours aber ohne große Probleme und auch auf tiefenpsychologische Fragen hatte er fast immer die richtige Antwort.



Als Belohnung gab es später noch eine wunderbare Schmidtchen-Schleicher Adaption von den drei Verkehrsdamen mit Verstärkung von Tanz-Tina, die herrlich zu Seppel, dem Tanzen und den Frauen passte. Das Geburtstagskind wurde gebührend gefeiert und der DJ sorgte für die musikalische Animation. Doch damit nicht genug, pünktlich um Mitternacht gab es am See ein kleines Feuerwerk und anschließend sang Seppel mit seinen feiernden Gästen das Heidenröslein unter freiem Himmel.



Die Außeneinlage wurde mit einem donnernden „... 56, 57, 58, 59 Ball, so lange der Schwielochsee ans Bollwerk stoßt, prost“ beendet.



Der Abend war damit aber lange noch nicht zu Ende. Büfett, Musik, Getränke, Gäste und gute Stimmung waren noch reichlich vorhanden und so wurde fleißig weiter gefeiert. Der DJ verabschiedete sich dann gegen 3 Uhr (der musste wohl nach Hause) und ob die letzten schon den Weg nach Hause gefunden haben ist nicht überliefert. Und wenn sie nicht zu Hause ankamen dann feiern sie noch heute ...

JA ___/___/___/___/___

Schweriner Frühjahrsregatta

8./9. Mai 2010

Die Sonne brannte vom blanken Himmel und der Gedanke ans Badengehen rückte unweigerlich näher. So oder so ähnlich war es in Schwerin vor ein paar Jahren.



Dieses Jahr ließ der Winter wieder einmal die angereisten Segler seinen verlängerten Atem spüren: Regen, Nieselregen, Temperaturen von max. 11°C und KEIN Wind. Seglerherz was willst du mehr? Viel mehr! Gemeldet hatten 30 Piraten und vom SCS reisten 4 Schiffe an.

Die bereits gemeldeten „Mutti 1 und Mutti 2“ alias Tim und Doerchen, hatten es natürlich vorausgesehen und blieben im warmen zu Hause. Niklas stellte die Frage wie man so etwas nennt und gab selbst die Antwort: „erfahren“.



Am Samstag gab es einen Versuch hinaus zu segeln, aber bei dem Versuch blieb es und kein Boot wurde noch einmal von unten nass, nur noch von oben. Die SCSler entschieden sich die Sauna mit einer Spende an die Jugendabteilung des Schweriner Yachtclubs zu bestellen. Garri erinnerte sich an seinen letzten russischen Saunagang und legte ein Bund Birkenzweige ins Wasser um sie später angenehm für eine Massage zu verwenden. Kurz danach verließen die McPoms dann schnell die Sauna.

Am Abend wurde im Vereinshaus getanzt und die Jugendabteilung vom Speedsailing Event in Warnemünde kam abends noch spontan vorbei. Sonntag dann wieder grau und kein Wind und unsere Entscheidung stand schnell fest, Abbauen und ab nach Hause. Der Schreiberling kuriert seine Erkältung noch immer aus. Pflingsten geht es dann für die Piraten an die Müritz und irgendwie sieht es immer noch nicht nach Sommer aus ...

JA ___/___/___/___/___

Pflingstregatta Müritz

22./23. Mai 2010

Sieben Piraten zu Pflingsten an der Müritz. Erstmals waren alle sieben SCS-Piraten neuer Bauart auf einer auswärtigen Regatta. Auch wenn leider einer auf dem Hänger bleibt, so stellte der SCS mit 6 Schiffen die größte Vereinsmannschaft dar. Die meisten Stammbesatzungen konnten aus diversen persönlichen Gründen (Umzug, Jugendbetreuung ...) leider nicht antreten. Da aber nicht nur unser Verein

ein großes Potential an sportlichen Seglern aufzubieten hat, kamen folgende Besatzungen zusammen: Tim & Ulfilas R., Lupo & Niklas, Kai & Marcel, Refa & Thomas, Salle & Johannes R., Jan & Garri. Alters- und familiengerecht wurden Unterkünfte in nahegelegenen Pensionen gebucht, so dass Seglerbraut und Kind bestens versorgt waren. Alle anderen waren wie immer in Zelten und Bussen untergebracht.

Warum so viele von uns Pflingsten an die Müritz fahren, liegt einfach daran, dass die gesamte Veranstaltung dem Segler Freude bereitet. Für den Segler am wichtigsten sind die routinierte Arbeit der Wettfahrtleitung auf dem Wasser und dieses wunderbare Segelrevier Müritz. Man kann auf diesem See einfach ohne großes „Losglück im Segelotto“ die Wettfahrten bestreiten und Platz auf dem Wasser ist auch reichlich vorhanden (es sein denn ein paar 20er Jollenkreuzer wollen auch gerade um die Tonne). An Land wird dem Segler für das faire Startgeld auch allerhand geboten und so fühlen wir uns dort einfach wohl und kommen gerne im nächsten Jahr dann wieder.



Gesegelt wurde natürlich auch. Samstag 3 Wettfahrten bei Leichtwindbedingungen, ganz im Gegensatz zum Vorjahr. Keiner musste also unfreiwillig anbaden bzw. andere Unannehmlichkeiten erfahren. Die Diäten unserer „Star“-Schotten im Winter haben sich also gelohnt und so ging es mit Schwung vom Start weg. Der erste Start wurde kollektiv als Frühstart provoziert, damit Refa & Thomas endlich vom Einsegeln zurück waren. Danach hieß es einfach schnell und schön und segeln. Für die meisten war es das regattamäßige Ansegeln, da in Schwerin kein Wind war. So zeigte sich schnell, dass einige Abläufe erst wieder einstudiert werden müssen. Die zusammen gewürfelten Crews hatten ein darüber hinaus erheblich höheres Handicap. Unsere Crews blieben somit in ihren Leistungsbereichen, mit dem Wunsch der Verbesserung am Sonntag. Sonntag ist definitiv „Salle-Tag“, keine Frage. Am Samstag steuerte er Platzierungen um die 20 und Sonntag bei der

Langstreckenwettfahrt hieß es: um die Fahrwassertonne rum, am Schilfentlang, an der Reuse vorbei und schwups Platz 5 war perfekt. Wenn doch nur sonntags die drei Wettfahrten wären. Jan & Garri kamen bei den Starts sehr gut weg, nur leider einmal zu gut und dies endete dann in einem BFD. Als Ergebnis für die Flotte Schwielochsee, von insgesamt 38 gestarteten Piraten, bleibt zu verbuchen: Joch und Boot an Land wohl erhalten, Tim & Ulfilas dicht hinter den Gewinnern auf Platz 33 (ein Prost auf die Schnapszahl), Lupo & Niklas einmal unfair gegenüber Clubkameraden auf Platz 26, Kai & Marcel immer dicht auf den Fersen vom Vordermann auf Platz 23, Refa & Thomas entspannt auf Platz 18, Salle & Johannes mit den Drang nach vorn auf Platz 17 und Jan & Garri die weiterhin auf den Raumkursen den Erfolg suchen auf Platz 9. Kurz um, schön gesegelt, gegessen, schön getrunken, schön getanzt, einfach ein schönes Wochenende.

Als nächstes geht es nach Rangsdorf. Dort sind revierbedingt andere Voraussetzungen zu erwarten. Hoffentlich beschwert sich Oliver Bajon nicht, dass die Kurse zu kurz, damit Hegi und er nach vorne segeln können, wenn der Start mal schief geht.

JA ___/___/___/___/___

Bürgermeisterpokal Rangsdorf

12./13. Juni 2010

26 Piraten und ein Bürgermeister. Ein Starterfeld von 26 Piraten traf sich am vergangenen Wochenende in Rangsdorf zum diesjährigen Bürgermeisterpokal. Vom SCS mit dabei waren Tim & Refa, Lupo & Bernd, Jan & Garri, Salle & Erik, Kai & Marcel und Jochen & Scheibi. Dieses Jahr reisten die meisten von uns erst Samstagmorgen an. Nur Garri und Tim waren schon am Freitag zum Surfen vor Ort. Scheibi sah sich das ganze in den Morgenstunden schon aus der Flugzeugperspektive an und landete pünktlich in Schönefeld um die Ecke.

Während am Freitag noch Sommer, Sonne und reichlich Wind den Segler erfreuten, war pünktlich zum Samstag alles ein wenig anders. Schwache bis mittlere Winde und dazu ab und zu ein bisschen Regen ließen das frische Sommergefühl schnell wieder schwinden. Dafür blies der Wind für Rangsdorfer Verhältnisse recht fair und es handelte sich nicht um die gewohnte Windlotterie vergangener Jahre.

Somit erfreuten sich die Segler lieber am schönen Wind, als sich an Temperaturen von knapp 20°C zu stören. Pünktlich um 12 Uhr durften die Piraten starten und alles begann wie es über Jahre gewohnt war. Hegi fährt los und segelt vorne weg, die „Hegi-Festspiele“ nahmen scheinbar ihren Lauf. Leider war unsere Spitzencrew Marko & Thomas nicht angereist, um für angemessene Konkurrenz zu sorgen. Jedoch war Simone Witte-Warendorf zum ersten Mal dabei, was zur einer deutlichen Belebung der Konkurrenz führte. Zwar zog Hegi wie gewohnt seine Bahnen auf seinem Heimrevier, aber dicht gefolgt von Simone. Im dritten Rennen war die Wetterlage temporär etwas unklar und so erwischte es Hegi, mit seiner Tochter als Schottin, kurz nach der Zwei und die Sonne schien auf sein Schwert und Simone beendete als erste diese Wettfahrt. Samstagabend stand der Gewinner also noch nicht fest.



Die SCS-Crews hatten es bei den ersten drei Rennen etwas eilig und so kam es zu drei Disqualifikationen bedingt durch Frühstarts. Jochen & Scheibi fuhren konstant um den 10. Platz. Lupo & Bernd und Tim & Refa beendeten das letzte Rennen an dem Tag mit den Platzierungen 2 und 3, sehr erfreulich aus SCS-Sicht. Jan & Garri reichten ein Protest gegen Bautzener Konkurrenten ein und wurden völlig überraschend vom Schiedsgericht nach der Verhandlung disqualifiziert. Es dauerte aber nicht lange und es stellte sich heraus, dass Regel 17.2 falsch angewendet wurde. Der Antrag auf Wiedergutmachung folgte prompt.

Am nächsten morgen kam es zu einer Neuverhandlung mit Einbeziehung einer dritten beteiligten, einheimischen Crew, welche eine sehr fragwürdige Aussage lieferte. Als Ergebnis gab es ein weichgekochtes Urteil und niemand wurde bestraft, obwohl ein klares Fehlverhalten der Bautzener Crew attestiert wurde, welche sich aufgrund mangelnder Regelkenntnisse lange Zeit im Recht wähnte. Schade das fragwürdige Aussagen und mangelnde Regelkenntnisse/Respekt zu unfairem Segeln führt.

Jan & Garri akzeptierten das Ergebnis, hatten aber reichlich Druck im Bauch und wollten auf dem See klare Zeichen setzen. Aber auch andere Schiffe waren heiß auf das 4. Rennen am Sonntag.



So kam es zu einem allgemeinen Frühstart mit anschließend neuem Versuch. Vom Start weg konnten sich Jan & Garri behaupten und fuhren einen Start-Ziel-Sieg nach Hause, welcher die Seele streichelte. Simone hätte sich auf der Zielkreuz mit einem sportlichen Wendeduell beinah an den beiden noch vorbei gesegelt. Unabhängig davon gewann Simone verdient und kündigte an, auch im nächsten Jahr die Konkurrenz beleben zu wollen. Platz zwei ging an Hegi nebst Tochter. Beste SCSler waren Jan & Garri auf Platz vier.



Für die Freunde des Segelsports war es wieder mal ein schönes Wochenenden. Das lag nicht zuletzt, an der herrlichen, herzlichen Organisation der RSG53. Wir wünschen den Veranstaltern auch nächstes wieder ein zahlreiches Starterfeld und guten Wind und sagen: Danke!

JA ___/___/___/___/___

Vereinsmeisterschaft 2010

19. Juni 2010

1. L. Jacobs / R.-M. Jacobs
2. T. Schwichtenberg / J. Doer
3. Dr. J. Anderssohn / G. Zinder
4. B. Anderssohn / J. Hinze
5. K. Bernstengel / M. Salewski
6. N. Vater / L. Schweitzer
7. G. Zinder / M. Hartig
8. A. Fritzsich / J. Schmidtchen

Dalben Einschwemmen

3. Juli 2010

Am 3. Juli lud Bernd Anderssohn zum Arbeits-einsatz ein. Eine Arbeitsbühne, bestehend aus 2 großen Lattenrosten (Maße: 2 x 2,5 Meter), zwischen denen 4 Plastik-Tonnen befestigt waren, musste zunächst noch komplettiert werden. Danach ging es ab in den See.



Das Wetter spielte auch mit, die Temperaturen in der Luft und dem Wasser waren für diese Arbeiten ideal. Es mussten noch ein paar Sportfreunde angesprochen werden die dann das Team der Einspüler zu Wasser und zu Lande (Steg) bildeten. Nach einigen technischen Veränderungen an der Motorpumpe und an der Spültechnik, haben wir dann 4 Holzdalben ausgespült und anschließend 4 Stahldalben, neu eingemessen, wieder eingespült.

Die alten Holzdalben haben es den Sportfreunden im Wasser nicht leicht gemacht. Sie wollten einfach nicht ihren alten Platz räumen und haben sich dem Spülwasser und der Körperkraft des Spültrupps hartnäckig widersetzt.



Gegen 10 Uhr gingen die Mutigsten ins Wasser und gegen 15 Uhr war die Aktion beendet. Rechtzeitig zur Fußballübertragung! Zum Spülteam gehörten außer Bernd Anderssohn Uwe Fröhlich u. Sohn, Bernd Zinder, Gregor Schürmann, Michael Röhl und der Mann an der Pumpe, Peter Würz.

Peter Würz

73. Warnemünder Woche

9.-11. Juli 2010

Wind gab es wenig, doch Kaiserwetter satt.

Wo hält man Temperaturen von über 30°C außerhalb eines Kellers am ehestens aus? Richtig, irgendwo am Wasser, am besten noch irgendwo am Meer, denn da ist das kühle Nass immer in der Nähe. So war es nicht verwunderlich, dass sich gefühlt der halbe SC-Schwielochsee in Warnemünde zur Warnemünder Woche (WW) 2010 traf. Denn es war Hochsommer in Deutschland und wenn die Segler schon mal in Warnemünde um die Wette segeln, dann verweilen auch gerne die SCS-Freunde des Segel-sportes an der Ostsee.

Für die Piraten waren wie immer Freitag, Samstag und Sonntag die Segeltage während der WW. Jedoch reisten die meisten nebst Partner/In mindestens einen Tag vorher an, um dem Arbeitsalltag zu entfliehen. Vom SCS waren folgende Crews am Start: Marko & Thomas, Bernd & Lupo, Jochen & Scheibi, Kai & Chrischi, Salle & Dörchen. Partiiell als SCS Piraten waren noch Refa & Brösel (Güstrow) und Jan & Sarah am Start. So stellte erneut der SC-Schwielochsee das größte Segleraufgebot in der Piratenklasse dar.

Die Windvorhersagen waren einem Hochdruckgebiet entsprechend und Badehose bzw. Son-

nencreme waren mit die wichtigsten Reiseutensilien dieses Jahr. Am Freitag konnte sich mit etwas Verzögerung ein schöner Seewind um die 3 Bft. aufbauen und so konnten die Piraten drei sehr faire Wettfahrten im Laufe des Nachmittages absolvieren. Die Segelbedingungen waren bei nördlichem Wind eher Binnensee untypisch. Neben einem kräftigen Strom gab es kaum Klipp-Klapp-Bedingungen, sodass andere Dinge auf den Booten beachtet werden mussten.



Gemeinsam mit den Korsaren teilten sich die Piraten wie in den Vorjahren die Bahn und die Wettfahrtleitung konnte die beiden Klassen dieses Jahr sehr gut räumlich voneinander trennen. Im Vergleich zu den Korsaren fällt das Starten den Piraten doch eher schwer und so verbuchten die Piraten eine Reihe an Startversuchen, bis die Wettfahrtleitung mit Black-Flag für Ordnung sorgte.

Bei dem ersten Rennen waren die Vorjahressieger Marko & Thomas gleich wieder sehr gut unterwegs und belegten Platz zwei, dicht gefolgt von Jan & Sarah auf dem Vierten. Die Leichtgewichte und ehemals 470er Weltmeister Höft & Riek (ASVZR) zeigten aber allen anderen wie schnell ein Pirat sich bei diesen Bedingungen durch die Ostsee segeln lässt und wurden Erster. Die anderen SCS-Crews überquerten die Ziellinie sonnenverwöhnt auf mittleren Plätzen.

Der zweite Lauf bei ähnlichen Bedingungen wurde dann für Jan & Sarah zu einem Freudenlauf, sie mussten sich nach guter Nachstartphase nur den Top-Favoriten vom ASVZR geschlagen gegeben. Der Zieleinlauf wurde nach einem missglückten Spinnakermanöver aber noch sehr spannend und nur mit einem „Tigersprung“ konnten sich Jan & Sarah ihren Platz noch sichern. Marko & Thomas hauchdünn dahinter, Höft & Riek wieder Erster.

Der dritte Lauf hatte dann etwas mehr Wind und eine leichte Welle zu bieten und für wahrscheinlich jeden Segler war das Optimum an

Segelbedingungen erreicht. Strahlend blauer Himmel, glasklare Ostsee, schöner Wind und das alles vor der Kulisse von Warnemünde, Kaiserwetter eben! Leider hatten Marko & Thomas und Jan & Sarah auf der zweiten Kreuz die falsche Seite gewählt und so rutschten sie nach zwischenzeitlichen Topplatzierungen auf Platz 5 und 7.

Die Vorwind zurück nach Hohe Düne war für viele geprägt von einem ganz bestimmten positiven Gefühl, was über einen Tag auf der Ostsee gewachsen ist. Das anschließend gereichte kühle Freibier ließ die Segler dann ins Schwärmen geraten.

Die beiden Folgetage waren leider geprägt von typischen Hochdruckwindbedingungen und es konnten trotz hartnäckiger Versuche keine Wettfahrten gestartet werden. Die Segler verbrachten dann die Zeit an Land wartend im Schatten unter den Booten oder in der kühlen Ostsee. Die Ostsee hat eben viele Gesichter, während letztes Jahr die Crews mit gutem Gewicht ihr Glück hatten, waren dieses Jahr die Leichtgewichte im Vorteil. So gewannen Höft & Riek souverän vor Marko & Thomas. Jan & Sarah konnten sich auf Platz 4 vor dem einen oder anderen Top-Team überraschend platzieren.



Dieses Jahr waren die Piratensegler aufgrund von diversen Deutschen Meisterschaften anderer Klassen nach Hohe Düne „verbannt“ worden. Die Unterbringung auf einem Kasernengelände mit Personalausweiskontrolle an der Pforte, ließ das typische Warnemündegefühl nicht wirklich aufkommen. Weder der Alte Strom noch die Ostsee waren in Sichtweite. Die Piraten hoffen sehr, nächstes Jahr wieder auf der Mittelmole quartieren zu können.

Für alle SCSSler, die den Weg nach Warnemünde fanden, waren es wirklich schöne und sommerliche Tage. Lupo hat einen Bräunungsgrad erreicht, dass er sich mit weißen Gewand demnächst als „Scheich al Lupo“ präsentieren kann.

Gestern Abend wurde er schon mit seiner Großfamilie zum Dinner in einem Restaurant gesichtet. Also nicht wundern wenn demnächst ein arabischer Scheich durchs SCS-Gelände streift, es ist kein Investor, nur „Scheich al Lupo“.

JA ___/___/___/___/___



Opti-Trainingslager

14.-18. August 2010

Auch in diesem Jahr fand wieder ein Sommertrainingslager für die Optis in unserem Verein statt. Das Trainingslager wurde in der Woche vom 14.08 bis zum 18.08 von Georg, Marko, Seppel und Niklas durchgeführt. Darüber hinaus standen uns Sabine Elsner und Jochen Pirner, von unseren Segelfreunden aus der SGS, als Trainer zur Seite. Über die Woche bekamen wir es mit durchschnittlich 16 Optiseglern im Alter von 7 bis 13 Jahren zu tun. Diese waren zum größten Teil aus unserem Verein in Person von Alexander, Tim, Daria, Alois, Jule und Nele. Vervollständigt wurden die Trainingsgruppen von Seglern vom Schlabendorfer See, der Cottbuser Talsperre und unserem Nachbarverein, der SGS.

Am Samstag war um 9 Uhr Treff, um in das Trainingslager zu starten. Jedoch trudelten alle mit etwas Verspätung ein, was wahrscheinlich an den „monsunartigen“ Regenfällen lag. Mit Regen hatten wir auch im Laufe der Woche immer wieder zu tun. Das Wetterspektrum reichte von sonnigen 28°C bis hin zu verregneten 18°C. Genauso war es auch mit dem Wind. Hier bescherte uns Rasmus nervige Windstille sowie Wind mit bis zu herrlichen 4 Windstärken. Es wurde in drei Trainingsgruppen trainiert, wobei sich Marko und Sabine und später dann Seppel mit Jochen zusammen um eine Gruppe

kümmerten. Georg und Niklas trainierten die Regattasegler. Diese wurden in 2 Gruppen eingeteilt, wobei meistens jedoch gemeinsam trainiert wurde.



Den Frühsport, womit sich die Kinder jeden Tag abquälen mussten, leitete Georg. In der gleichen Zeit bereiteten Seppel, Anett Petzold und Niklas das Frühstück. So konnten im Anschluss an den Sport sofort die hungrigen Mäuler gestopft werden.

Im Anschluss daran fand jeden Tag die Vormittagstrainingseinheit statt. Der Schwerpunkt lag beim Thema Technik. Am Ende jeder Trainingseinheit wurden mehrere Wettfahrten gesegelt, wodurch auch taktische Probleme besprochen werden konnten. Eine kurze Auswertung erfolgte im Anschluss an jede Einheit. Aber auch von Theoriestunden blieben die Segler nicht verschont. Manche gingen sogar bis spät am Abend. Um 13 Uhr nahmen wir unser (meist) leckeres Mittagessen in der „Linde“ zu uns. Danach folgte eine weitere Trainingseinheit.



Das selbstzubereitete Abendessen wurde meistens gegen 19 Uhr verzehrt. Hier reichte das Angebot von Grillen, Rührei, Wiener Würstchen bis hin zu Pizza.

Am Abend wurde manchmal auch noch ein wenig Sport getrieben oder die Segler durften auch noch einmal Baden gehen. Einer der Hö-

hepunkte der Woche war das sehr nett gestaltete Kinderfest bei der SGS. Dabei hatten die Kinder sehr viel Spaß und Freude, aber auch die Trainer kamen auf ihre Kosten.



Abschließend möchte ich mich bei allen Trainern für ihre Bereitschaft und ihr Engagement ganz herzlich bedanken. Ebenso danke ich den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Zubereitung der Mahlzeiten.

Niklas Jacobs
Leiter des Trainingslagers

Saisonausklang Prenzlau

18./19 September 2010

Am vergangenen Wochenende machten sich wieder einmal 3 Piratencrews auf nach Prenzlau. Gemeldet waren 5 Crews, es musste jedoch die eine verletzungs- und die andere terminbedingt aussetzen. So fuhren Tim & Jens, Kai & Marcel, Lupo & Niklas und Gari als Leihschote und moralische Unterstützung an den wunderschönen Unteruckersee. Außerdem kamen Micha und Anne als Wettfahrtsleiter und Schiedsrichter mit.

Die meisten reisten schon Freitagvormittag an, um den schönen Wind zum Surfen zu nutzen. Abends gab es für alle Aktiven ein sehr leckeres Buffet und es wurde noch ein wenig geredet bei dem einen oder anderen Bier.

Der nächste Morgen begrüßte uns mit kühlen 5 Windstärken. Diese blieben uns über den ganzen Tag hin erhalten und steigerten sich in Böen sogar bis zu 6 Windstärken. Somit war reichlich Arbeit und Hängen an Bord angesagt. Gesegelt wurden am Samstag 4 Wettfahrten, welche zum Glück für die Sportler nur etwa 45 Minuten dauerten. Kai und Marcel ersegelten in der 1. Wettfahrt einen guten 12. Platz, mussten jedoch in der 2. Wettfahrt nach einer Kenterung verletzungsbedingt aufgeben. Tim & Jens ersegelten zwei starke 7. Plätze, einen 8. Platz sowie ihren Streicher. Lupo & Niklas erwischten einen

sehr guten Tag. Sie konnten die Plätze 2,3,4 und 6 von insgesamt 23 Startern einfahren.

An Land konnte man sich seine erschöpften Muskeln für ein geringes Entgelt durchkneten lassen. Nach dem leckeren Abendessen stand ein sehr vielfältiges Kulturprogramm auf der Tagesordnung. Dies reichte von einer Liveband aus Vereinsmitgliedern über eine Schlangentänzerin bis hin zu einer Stripperin und Feuerwerk. Zur Geisterstunde verschwanden die meisten in ihre Betten, nur Garri, Marcel und Niklas machten noch das Prenzlauer Nachtleben ein wenig unsicher.

Am nächsten Morgen hatten wir dann „nur noch“ 4 Windstärken. Pünktlich um 10.30 Uhr ging es mit der 5. Wettfahrt los. Tim & Jens ersegelten einen mittelmäßigen Platz, wie auch Kai & Marcel. Lupo & Niklas schafften wieder einen 6. Platz. Jedoch fuhren ihre beiden härtesten Konkurrenten um die vorderen Ränge, die Plätze 2 und 3 ein. Somit lief es eher gegen sie. So sollte es in der 6. und somit letzten Wettfahrt noch einmal heiß her gehen. Niklas meinte am Start zu Lupo (mehr aus Spaß): „Lass uns doch einfach 1. werden, dann bekommen wir keine Probleme mehr mit den anderen.“. Dies konnten die beiden leider nicht schaffen, ersegelten jedoch einen starken 2. Platz und konnten somit den Gesamt-Vierten erringen. Tim & Jens ersegelten den insgesamt 10. Platz und Kai & Marcel mit nur 3 von 6 gefahrenen Läufen den 16. Platz.

Insgesamt war es ein sehr schöner aber auch sportlich anspruchsvoller Saisonausklang. In diesem Sinne ein 3-faches Hackebeil auf die diesjährige Piratensaison und einen schönen Winter für alle.

Niklas Jacobs

Bernd´s Sechzigster

25. September 2010

Dieses Jahr erlebte die Messe gleich zwei zusätzliche Feierhöhepunkte. Im Frühjahr hatte Seppel zu seinem 60igsten geladen und nun im Herbst tat es Bernd ebenso. Eingeladen waren alle Segler und Freunde, um gemeinsam lecker zu speisen, reichlich zu trinken und gemeinsam zu feiern. Aber der Reihe nach. Der rote Teppich wurde zu diesem besonderen Anlass vor der Messe ausgerollt und ein als Dach gespanntes Segel sollte später dem sintflutartigen Regen trotzen. Im Bootshaus wurde dekorativ eine

Zone für entspannte Gespräche am halben Bierholzpiraten eingerichtet und der Duft der alten Segel erinnert die Altvorderen an vergangene Zeiten.



Nach offiziellem Beginn, trudelten dann sukzessive die Gäste ein und Bernd hatte alle Hände voll zu schütteln, um die lieb gemeinten Glückwünsche, von den teilweise in Schlange stehenden Gästen, entgegenzunehmen. Da unsere Vereinsjugend sich traditionell hinterm Messtresen sehr wohl fühlt und trotz mancher Vermutung nicht heimlich das Getränkelager dabei austrinkt, bat Bernd Niklas, Georg und Bastian für diesen Abend die Bewirtung der Gäste zu übernehmen. Dies taten sie mit Bravour und es blieb auch diesmal keine Kehle lange trocken.

Nachdem die Gäste es sich langsam gemütlich gemacht hatten und die Barbesatzung die erste Rushhour erlebte, bat Bernd um etwas Ruhe und richtete seine Worte des Dankes und einer kleinen Retrospektive an die vielen Gäste. Danach hieß es sich am leckeren Buffet stärken, denn der Abend sollte etwas länger dauern. Nach dem Buffet waren zwar alle Gäste satt, aber noch lange nicht satt. Dem konnte in Folge des Abends aber Abhilfe geschaffen werden. Im Verlauf des Abends kam es dann zu einem Eröffnungstanz von Bernd mit seiner schönen Sabine und es waren alle eingeladen diesem Beispiel zu folgen und das Tanzbein zu schwingen.

Bevor aber der eigentliche Tanzabend begann stand noch der ein oder andere Kulturbeitrag auf dem Programm. Lutz hatte dabei die Freude über die vielen gemeinsamen Jahre des Skifahrens und des Segelns zu berichten. Schön war dabei die Veränderungen über die Jahrzehnte zu sehen. Angefangen bei Skiclub Harrachov e.V. und später auf den Gletschern der Alpen wedelnd. Oder anfangs mit dem Pirat auf den Binnenseen und später Blauwasserfahrten auf dem Mittelmeer.

Jan und Thomas brachten allen Gästen, ob sie nun Bernd schon über Jahrzehnte kannten oder

nicht, das Leben des Jubilars in einer fotografischen Reise etwas näher. Im Anschluss daran wurde das große Gemeinschaftsgeschenk mit Freude überreicht. Ein von Lutz animierter Männerchor brachte noch einen musikalischen Beitrag und Ingo verlas sozialistische Literaturbeiträge aus dem Geburtsjahr 1950. Frank und seine Assistentin Sabine durchzogen den zwingend notwendigen Alters-TÜV, um zu schauen ob der Jubilar weiterhin in der Öffentlichkeit verkehren kann. Wie an den Bildern zu sehen ist hatten dabei Seppel und Bernd reichlich Freude. Bernd, dekoriert mit einem historischen H-Kennzeichen, hatte offensichtlich den TÜV bestanden und durfte somit weiterfeiern. Nach diesen schönen und reichlichen kulturellen Beiträgen war es dann so weit, es konnte gefeiert und getanzt werden. Da es den Gästen sehr gut gefallen hat und die Stimmung auf der Tanzfläche ausgelassen war, wurde der DJ spontan überzeugt noch eine Stunde dranzuhängen.



Die Bilder auf der Tanzfläche sprechen für sich ...



Da der Jubilar, nebst Gattin, nach dem Schreiberling im Bett war endet hier dieser Bericht dieser rundum schönen Feier. Für die Einzelheiten in den frühen Morgenstunden müsst Ihr Bernd dann selbst befragen.

JA ___/___/___/___

Ahorn-Cup der Optimisten

2./3. Oktober 2010

Während ein Teil der gemeinsamen Opti-Trainingsgruppe von SGS und SCS mit Daniel am Schwiellochsee trainierte, sollten Alexander Petzold, Alois Schmidtchen, Niklas Fiedler (SGS) und Johanna Keine (SGS) die Farben der Vereine auf der letzten Brandenburger Ranglistenregatta des Jahres auf dem Plauer See vertreten.



Leider wurde Alex am Donnerstagabend krank, was doppelt ärgerlich war, da nach erfolgreicher Punktejagd, endlich die erste Regatta in der Gruppe A angestanden hätte. Zur optimalen Vorbereitung fuhren wir bereits am Freitagabend nach Kirchmöser. Zum ersten Mal schnupperte Manuela Schmidtchen Regattaluft, die als Betreuerin landseitig tatkräftig zur Seite stand. Auf die Sportler wartete angenehmes Herbstwetter um 10 Grad und 3Bft. Bei diesem Wetter konnten auch die anderen Vereine Ihre Segler nach Kirchmöser locken, so dass ein stattliches Opti-B Feld von 87 Booten an den Start ging. Leider wurde Samstagmorgen auch noch Johanna krank.

Somit gingen nur noch Niklas und Alois an den Start. Während beide Segler in der ersten Wettfahrt noch mit dem großen Feld an der Startlinie und der ersten Kreuz zu kämpfen hatten, drehte insbesondere Niklas danach richtig auf und fuhr in der zweiten und dritten Wettfahrt einen 13. und einen 3. Platz in das Ziel. Alois platzierte sich, außer in der dritten Wettfahrt, im selbst erklärten Zielrahmen der ersten Hälfte.

Nach acht Stunden auf dem Wasser, ließ die Konzentration nach hinten raus altersbedingt etwas nach. Dennoch kehrten wir zufrieden an Land zurück, wo auf die Sportler ein Abendessen im ausrichtenden Club wartete. Mit Chancen auf die „Top Ten“ für Niklas und auf die erste Hälfte für Alois starteten wir in den zwei-

ten Tag. Alois kam an Tonne 1 auf Platz 18 an und verlor nur noch wenig bis in das Ziel. Mit geballter Faust, ob des nunmehr sicher geglaubten Erste-Hälfte-Gesamtplatzes, kam Alois als 29. ins Ziel. Niklas fuhr sich leider auf der falschen Seite fest und der „Top Ten“ Platz war dahin.



Während dieser Regatta war jedoch bei beiden eine beachtliche taktische Steigerung zu erkennen. Für Niklas standen am Ende mit Platz 17 die erste Regatta im ersten Viertel und damit vier Punkte im Jugendseglerpass. Schwer enttäuscht rutschte Alois mit Platz 46 denkbar knapp an der ersten Hälfte vorbei. Und das, obwohl für ihn die Einzelplatzierungen 38, 53, und 29 in die Wertung eingingen.

Marko Anderssohn

Absegeln

16. Oktober 2010

Eine ereignisreiche Saison neigt sich dem Ende zu und der SCS beging dies mit dem traditionellen Absegeln. Am Tag der Ausfahrt hatte Petrus wenig Mitleid mit den Seglern und machte deutlich, dass Segeln eben doch eine Freiluftsportart ist. Bei Temperaturen von max. 10°C und andauerndem Regen fanden sich nur wenige tapfere Segler auf dem Wasser zusammen. Neben einigen aktiven Regattapiratenseglern gab es noch Farbtupfer auf dem See zu sehen. Einmal Achim und Crew unter dem rot-braunen Segel und Zinders leuchtend knallig orange auf Seppel's gelbem Piraten. Für frisches Grün auf dem Wasser sorgte Kai nebst Crew mit seinem Sportflitzer. Andere Segler hofften auf den Wetterbericht und verschoben ihre Ausfahrt auf den sonnig angekündigten Sonntag. Abends trafen sich zahlreich die Mitglieder zum gemeinsamen Abendessen, was Jochen und Heike dieses Jahr maßgeblich gestalteten.

Jörg lies vor dem Mahl die Saison Revue passieren und erinnerte noch einmal an die Höhepunkte. Die Schwielochsee Pokalregatta zum Einen und die IDM der Finn-Klasse zum Anderen. Beides große Veranstaltungen, die den SCS anregten über die Größe solcher Veranstaltungen nachzudenken, damit solche Veranstaltungen auch weiterhin vom SCS ausgetragen werden können. Ein ganz klarer Dank und ein großes Lob gingen an die vielen und fleißigen Helfer während dieser Regatten. Jörg konnte auch einen Gastbeitrag der Finn-Klasse zum Büfett vorstellen. Es gab lecker Matjes und Schwarzbrot aus dem hohen Norden, der sichtlich vielen gemundet hat.

Traurigerweise verstarb eine Woche vor dem Absegeln das letzte Gründungsmitglied des SCS, Horst Anderssohn. Da er einer der Gestalter des SCS war und sowohl der Verein als auch Freunde an seinem Tod Anteil nehmen, gab es eine Schweigeminute in der Messe und so wurde er auf seine letzte große Segelreise gemeinsam verabschiedet.

Nachdem das Büfett den Hunger der Segler gestillt hatte kam es zur Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft, vorgenommen durch Bernd und Jörg. Die Sieger und Platzierten konnten sich wie die kleinen Optikinder über reichlich Sachpreise freuen und eine schöne Urkunde mitnehmen. Anschließend hieß es die Zielvorgabe des Jahresumsatzes der Messe noch zu erfüllen. Es war wie so oft ein fröhliches Beisammensein. Gläser wurden geleert und wieder gefüllt, das ein oder andere Lied wurde gesungen, Lampen wackelten und der Vereinsmeisterpokal wurde vom Erst- bis zum Drittplatzierten gefüllt und reichlich rumgereicht.



Nachdem der Verein dieses Jahr mit Seppel's und Bernds Geburtstagen zwei sehr schöne Feiern erlebte, an denen reichlich getanzt wurde, hat sich der SCS vorgenommen Ansegeln 2011 musikalisch zu untermalen. Somit soll für ein Mehr an Kultur gesorgt sein.

Liebe Vereinsmitglieder kommt gut über den Winter, bleibt gesund und bringt zum Ansegeln euer bestes Tanzbein mit. Denn dann wollen wir die neue Saison feierlich begrüßen.

JA ___/___/___/___/___

6. Martinsgansessen

20. November 2010

Es war ein ganz großes Ding! Genau 50 Segler fanden sich diesmal zum Gänseessen in unserer schönen Messe ein. Und es wurde ein ganz besonderes Gänseessen. Auch, weil 10 Seglerinnen und Segler von der befreundeten Seglergemeinschaft Schwiellochsee mit Musikinstrumenten im Gepäck kamen. Aber dazu später.

Obwohl das trübe Wetter gar nicht so verlockend war, fanden sich doch 12 Wandersegler um 13.00 Uhr vor der Messe ein, um den Weg per pedes zur Leichhardt Schutzhütte am Mochowsee in Angriff zu nehmen. Die Hütte ist ein richtiges Kleinod, architektonisch wunderbar gestaltet und top sauber. Nicht nur darüber freuten wir uns, sondern wir genossen auch die mitgebrachten meist heißen Getränke und die Leckerlies. Obwohl nicht geplant, war alles ausreichend vorhanden und heizte die Stimmung gut an, wie die Bilder zeigen. Drei Stunden waren wir unterwegs und hatten uns so schon ein bisschen das Gänseessen verdient.

Annemarie hatte die Tische mit Tannengrün und roten Kerzen geschmückt und so unserer Messe einen noch schöneren Glanz verliehen.

Abends öffnete dann 18.00 Uhr die Messe und 19.00 Uhr stand das Essen vom Lindenhof pünktlich auf dem Büffet. Anne-Gritt sorgte wieder dafür, dass keiner dursten musste und handelte perfekt alles was nötig war, natürlich unterstützt von fleißigen Helferinnen und Helfern in der Küche, hinter der Bar und beim Saubermachen am nächsten Morgen. Dafür von mir ein besonderer Dank.

Nach dem alle gesättigt waren und die gemeinschaftsfördernde Kraft der kleinen Gläschen die Stimmung anheizte, wurde mancher lustige Witz und Erfahrungen aus dem Rentnerleben vorgetragen. Jürgen Kraft rezitierte ohne Textvorlage in der Manie eines Schauspielers die Ballade vom Besuch der Möllemanns in einer Bar (siehe Anlage). Jürgen hatte auch sein Banjo mit gebracht und so wurde, unterstützt von Friedos Teufelsgeige, Mundharmonika und

unserem Gesang ein Abend verbracht, wie wir ihn schon lange nicht mehr erlebt hatten.

Nachdem beide Segelvereine im letzten Jahr schon zum Festabend "100 Jahre Wassersport in Cottbus" vor großer Kulisse als Shantychor auftraten, waren sich nach unserem traditionellen Schlusslied vom Heideröslein mit dem wilden Knaben alle einig, das müssen wir wiederholen.

Ich habe versprochen einige Exemplare meines Liederbuches in der Messe zu deponieren, damit auch die Jungen und Mitteljungen mehr mitsingen können.

Lutz Hartig

Kinder- und Jugendweihnachtsfeier

10. Dezember 2010

Am 10.12.2010 gab es seit langer Zeit wieder eine Weihnachtsfeier für die Kinder und Jugendlichen, Trainer und Eltern unseres Vereins sowie den Freunden von der SG Schwiellochsee. In vorweihnachtlicher Atmosphäre wurden bei Kakao und Keksen die schönsten Bilder der Saison gezeigt und das ein oder andere Erlebte nochmals berichtet. Natürlich gab es auch kleine Weihnachtspräsente für jedes Kind. Jedoch musste zuerst noch ein kleines Seglerquiz bewältigt werden. In einer Teamleistung von Eltern und Sportlern wurden alle Fragen korrekt beantwortet und der Bescherung durch Seppel und Marko stand nichts mehr im Wege.



Ein Dank geht an die Eltern, die tatkräftig mit Bergen von Keksen sowie selbstgebastelten Sternen für jedes Kind zum Gelingen beigetragen haben, aber auch den ehrenamtlichen Trainern für Ihr Engagement in der abgelaufenen Saison.

Marko Anderssohn

Regattaergebnisse 2010

Datum	Regatta	Klasse	Crew	Platz	von
10./11.04.	FrühjahrsCup Müggelsee	Pirat	D. Salewski / C. Scheibel	11	17
01./02.05.	North Sails Opti-Cup Scharmützelsee	Opti B	Alexander Petzold Timm Richter	17 50	66
08./09.05	Schweriner Frühjahrsregatta	Pirat	keine Wettfahrt		
22./23.05.	59. Pfingsregatta Müritz	Pirat	Dr. J Anderssohn / G. Genrich D. Salewski / J. Rütz R.-M. Jacobs / T. Anderssohn K. Bernstengel / M. Salewski L. Jacobs / N. Jacobs T. Schwichtenberg / U. Rütz	9 17 18 23 26 33	38
05./06.06	Schorfheideregatta Werbellinsee	Opti B	Alexander Petzold Timm Richter	7 41	45
12./13.06.	Bürgermeisterpokal Rangsdorf	Pirat	Dr. J. Anderssohn / G. Genrich L. Jacobs / B. Anderssohn T. Schwichtenberg / R.-M. Jacobs D. Salewski / E. Wunderlich Jo. Anderssohn / F. Scheibel K. Bernstengel / M. Salewski	4 7 9 10 12 16	26
19.06.	Vereinsmeisterschaft	Pirat	L. Jacobs / R.-M. Jacobs T. Schwichtenberg / J. Doer Dr. J. Anderssohn / G. Zinder B. Anderssohn / J. Hinze K. Bernstengel / M. Salewski N. Vater / L. Schweitzer G. Zinder / M. Hartig A. Fritsch / J. Schmidtchen	1 2 3 4 5 6 7 8	9
26./27.06	Silbernes Beil Inselsee / Güstrow	Pirat	M. Anderssohn / R.-M. Jacobs L. Jacobs / B. Anderssohn	6 9	59
09.- 11.07.	73. Warnemünder Woche	Pirat	M. & T. Anderssohn Dr. J. Anderssohn / S. Jendrzewski L. Jacobs / B. Anderssohn D. Salewski / J. Doer M. Hillenberg / R.-M. Jacobs Jo. Anderssohn / F. Scheibel K. Bernstengel / C. Scheibel	2 4 14 15 17 23 24	26

03.- 06.08.	IDM Ratzeburger See	Pirat	D. Salewski / C. Scheibel L. Jacobs / B. Anderssohn	25 27 43	50
07./08.08	Werbellinseeregatta	Pirat	M. & T. Anderssohn K. Bernstengel / M. Salewski Dr. J. Anderssohn / G. Genrich D. Salewski / C. Scheibel N. Jacobs / Georg Zinder	3 4 5 6 7 9	21
21./22.08.	Werbellinseeregatta	Opti B	A. Petzold	42	77
18./19.09 .	Saisonausklang Prenzlau	Pirat	L. Jacobs / N. Jacobs T. Schwichtenberg / J. Doer K. Bernstengel / M. Salewski	4 10 16	22
18./19.09 .	Herbstregatta Scharmützelsee	Opti B	A. Petzold A. Schmidtchen D. Salewski J. Thierfelder	13 14 18 25	34
02./03.10	Ahorn Cup Kirchmöser	Opti B	N. Fiedler A. Schmidtchen	22 46	87



AUSSCHREIBUNG

XLI. Schwielochsee - Pokalregatta 28. + 29. August 2010 Landesjugendmeisterschaften in den Klassen 420er/ Europe/ Laser Radial M + W Landesmeisterschaften Laser Standard und Landesjüngstenmeisterschaften Opti A + B

Veranstalter und Durchführung: Segelclub Schwielochsee e.V.

Revier: Großer und Kleiner Schwielochsee

Zeitplan: 27.08.10 Anreise
28.08.10 Anmeldeschluss und Eröffnung 9.30 Uhr
1. Wettfahrt 11.00 Uhr
29.08.10 1. Tageswettfahrt 10.30 Uhr
Letzte Startmöglichkeit 13.00 Uhr
Siegerehrung ca. 2 h nach Beendigung der letzten Tageswettfahrt
Es sind insgesamt 4 Wettfahrten vorgesehen, für den Kurs Optimist 5.

Ausgeschriebene Klassen : Optimist, OK(RF1,0), 420er(RF1,20), Pirat (RF1,15), Finn, Europe(RF1,10)
Laser Standard+Laser Radial(RL 1,15, RRL 1,15)
(eine Klasse wird nur gewertet, wenn mindestens 5 Boote als Starter zählen)

Meldestelle: Jörg Hinze, Sielower Schulstr. 18 03055 Cottbus
Tel. 0355/824401, Fax 0355/824403, Handy 0172/2701772,
E-Mail: joerg_hinze@arcor.de, www.sc-schwielochsee.de

Meldegebühr:	Pirat	30,- €
	420er	25,- €
	Finn, OK, Laser, Europe	20,- €
	Optimist	15,- €
	Nachmeldegebühr	5,- €

Die Meldegebühr bitte bis zum 20.08.2010 auf unser Vereinskonto 3204118931, bei der Sparkasse Spree-Neiße BLZ 18050000, unter Angabe des Namens, des Klassenzeichens und der Bootsnummer, überweisen. Für spätere Meldungen wird Nachmeldegebühr erhoben.

Meldeschluss: 20.08.2010

Organisationsbüro: Das Org.-Büro befindet sich auf dem Gelände des Segelclub Schwielochsee e. V. in Jessern und ist am 27.08.10 ab 18.00 Uhr besetzt.

Preise SPR: Der Sieger jeder Klasse erhält einen Wanderpokal. Pokale für die 3 erstplatzierten Mannschaften, Preise für das erste Viertel. Die beste Mannschaft, bestehend aus 3 Booten einer Sportgemeinschaft, erhält einen Wanderpokal. Meldungen für die Mannschaftswertung bitte bis zum Anmeldeschluss im Org.-Büro einreichen. Erinnerungspräsente für alle Teilnehmer.

Preise LM/ LJM/LJüM: Die Plätze 1 bis 3 erhalten Urkunden und Pokale.

Unterkunft: Feste Quartiere können in begrenzten Rahmen zur Verfügung gestellt werden. Es besteht Zeltmöglichkeit auf dem Gelände des Veranstalters. Unterkünfte ansonsten unter www.schwielochsee.de.

Verpflegung: 27.08.10 Abendessen
28.08.10 Frühstück, Abendessen
29.08.10 Frühstück, Mittagessen

Rahmenveranstaltung: 28.08.10 20.30 Uhr REGATTABALL

Alle auswärtigen aktiven Teilnehmer erhalten am 28.08.10 ein kostenloses Abendessen.

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden oder Verluste an Leben oder Eigentum, die durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung verursacht werden (Bitte Meldebogen beachten).
Mit der Meldung werden die Wettfahrtregeln(WR) der ISAF, neueste Ausgabe, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln des DSV, neueste Ausgabe, inklusive aller Zusätze, sowie die Ausschreibung und die Segelanweisung anerkannt.

Jörg Hinze
Segelclub Schwielochsee e.V.

41. Pokalregatta

28./29. August 2010

Rekordbeteiligung und Spitzensegler bei der Pokalregatta 2010

Der August neigte sich dem Ende zu und wie jedes Jahr am letzten Wochenende dieses Monats empfing der Segelclub Schwielochsee seine Gäste zur Brandenburger Landesjugend- und jüngstenmeisterschaften als Teil der Rahmenveranstaltung Schwielochsee Pokalregatta. Da der Schwielochsee im August für eher schwache Winde bekannt ist, lies der Blick auf den Wetterbericht viele Seglerherzen diesmal höher schlagen und so durften nebst Badehose und Bikini in diesem Jahr die Hängehosen und Segelhandschuhe mit ins Gepäck.



Eine neue Rekordbeteiligung von 280 Booten stellte die Organisatoren vor eine enorme Herausforderung und so hat das Organisationsteam noch am Freitag bis spät in den Abend beraten, wie die restlichen am Samstag anreisenden Teilnehmer noch untergebracht werden können und wie die Bootsklassen auf die zwei Kurse aufgeteilt werden. Wer sich frühzeitig bereits eine Lücke für sein Wohnmobil, oder Zelt gesichert hat, konnte das muntere Treiben und die Höchstleistungen der Hafenmeister noch bis in die späten Abendstunden verfolgen. Am Samstagmorgen wurden die restlichen 100 anreisenden Boote noch mit Bravour untergebracht und es konnte losgehen. Der große Wunsch der Wettfahrtleitung bestand darin, dass alle Segler ausreichend Zugang zum See und fairen Platz zum Segeln finden werden. Das Slippen erforderte daher ein wenig Geduld, aber mit gegenseitiger Hilfe und Rücksichtnahme ging auch dies ohne größere Probleme von statten.

Bei der Ausfahrt bot sich ein herrliches Bild: Überall wo man hin sah, nur Segel! In Anbetracht der vielen Meldungen und der Startfelder (möglichst gleiche Klassenstärken auf einem Kurs) hat die Wettfahrtleitung, wie bereits im Vorjahr entschieden auf zwei Kursen zu segeln. So starteten die Optis, Piraten und OKs auf einem Kurs und die Finns, Laser, 420er und Europas auf einem separaten.

Bei schönstem Segelwind kamen alle pünktlich zum Start und die Wettfahrtleitung hatte keinerlei Probleme drei Wettfahrten durchzuführen und der Grundstock für die finalen Platzierungen war somit erledigt. Pünktlich zum Kaffee waren wieder alle an Land und die typischen Seglergespräche über die Platzierungen, Tonnenmanöver und die Diskussionen, um die nicht gegebene Vorfahrt konnten beginnen. Da fast alles beim Kaffee, oder einem kühlen Bier geklärt werden konnte, hatte die Wettfahrtleitung nur wenig an Land zu schlichten und alle konnten entspannt in das Abendvergnügen starten. Der abendliche Regattaball hatte die gute Grundgeschwindigkeit vom Segelkurs direkt übernommen und es blieben nur wenige Füße still stehen. Ob Jung, oder Alt, getanzt wurde reichlich. Der DJ muss mittlerweile auch ein „Segler“ sein, oder er wusste einfach, dass erst am Sonntag der Wettkampf entschieden wird, denn er fühlte mit und stellte pünktlich um zwei Uhr morgens das Licht auf hell und die Musikregler auf leise.



Am Sonntagmorgen hielt die Seglerfreude noch an und bei frischem Wind ging die 4. Wettfahrt wie im Flug vorbei und auf allen Kursen waren somit die Sieger und Platzierten ermittelt. Dass die Schwielochsee Pokalregatta nicht nur mit Masse besticht, zeigen die Beteiligungen von nationalen Segelgrößen.

So gewannen in der Piratenklasse die ehemaligen 470er Weltmeister und frisch gebacken Deutschen Meister im Pirat Bernd Höft & Burkhard Riek. Erster bei den Finns wurde der Neuseeländer Greg Wilcox, der die diesjährige Warnemünder Woche in der J24 Klasse gewann und sich anschließend bei der IDM der Finn-Dinghy auf dem Schwielochsee, noch die Bronzemedaille sicherte.

Brandenburger Sieger bei der Pokalregatta gab es im OK durch die Potsdamerin Juliane Hofmann, im Opti A durch Moritz Rüter und im Opti B durch Lucas Schlüter, die sich damit auch die Landesjüngstenmeistertitel sicherten. Berliner Dominanz bei den Lasern. Im Radial gewann bei den Damen die Deutsche Jugendmeisterin Chiara Steinmüller und bei den Herren Seriensieger Christian Engelke. Den Titel bei den Standards sicherte sich Kadersegler Marco Grasse. Auch bei den 420ern gab es durch Klotten/Schütz Berliner Sieger. Brandenburger Landesjugendmeister wurden bei den Laser-Radial Janine Ennulat und Helge Bochmann, sowie Jonas Nachtigall und Fabian Clemens im 420er, die sich im Anschluss vor Warnemünde noch das WM-Ticket für den krönenden Saisonabschluss zum Jahreswechsel in Argentinien holten. Die brandenburgische Landesmeisterschaft der Piraten gewann der amtierende Deutsche Vizemeister Detlef & Luisa Hegert (Tochter) und im Laser Standard Jan Müller aus Zeuthen.

Zur Siegerehrung gab es wieder reichlich Sachpreise, aber leider auch Regen. Allen Gewinnern und Platzierten an dieser Stelle einen Herzlichen Glückwunsch!



Ein großes Dankeschön an die Sponsoren und besonderer Dank gebührt, wie jedes Jahr, all den fleißigen Helferinnen und Helfern, die solch eine große Veranstaltung erst möglich machen.

Bis zum nächsten Mal,

Euer Segelclub Schwielochsee





Internationale Deutsche Meisterschaft im Finn-Dinghy

01. - 05. September 2010

Veranstalter:	Deutscher Segler Verband
Durchführung:	Segelclub Schwielochsee e.V. Am Splau 21 15913 Schwielochsee OT Jessern
Wettfahrtleiter:	Anne-Gritt Denda (SCS)
Obmann d. Schiedsgerichtes:	Johannes Diefenbach (BSC)
Wasserschiedsrichter:	Olaf Wulf (SVH) Werner Baumgarten (BYC)
Vermessung:	Heinz-Werner Aping (Berlin)
Revier:	Schielochsee, Bahnen werden in der Segelanweisung bekanntgegeben.
Meldelimit:	80 Boote, Zulassung nach Rangliste
Wettfahrttage:	02. - 05. September 2010
Wettfahrtanzahl:	Es sind 8 Wettfahrten und 1 Finalwettfahrt vorgesehen.
Ankündigungssignal zur 1. Wettfahrt	Donnerstag, 02. September 2010 12.55 Uhr
Letzte Startmöglichkeit:	Sonntag, 05. September 2010 11.55 Uhr
Kontrollvermessung:	Mittwoch, 01. September 2010 10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 02. September 2010 09.00 - 11.00 Uhr Es werden keine Erstvermessungen durchgeführt.
Finalwettfahrt:	Es findet 1 Finalwettfahrt (wie von der ISAF für die Olympischen Spiele vorgesehen) mit doppelter Wertung gemäß Meisterschaftsordnung statt. Die Teilnehmer werden per Aushang bekanntgegeben. Ein Flottenfinale findet nicht statt.



Allgemeine Regeln und Auszug aus den Segelanweisungen

1. Die IDM Finn-Dinghy wird nach folgenden Regeln ausgesegelt:

- Wettfahrtregeln (WR) der ISAF 2009 – 2012 inkl. Zusätze des DSV neueste Ausgabe,
- Ordnungsvorschriften Regattasegeln des DSV, neueste Ausgabe,
- Meisterschaftsordnung des DSV,
- Ausschreibung und Segelanweisungen und
- den vom DSV bzw. der ISAF anerkannten Klassenvorschriften.

2. Ergänzung gemäß WR

- (a) In Ergänzung zu den WR –Regel 46- muss bei Regatten der für die Führung eines Bootes Verantwortliche entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Jüngstensegelschein, Sportsegelschein oder für das Fahrgebiet vorgeschriebenen amtlichen, auch vom DSV im Auftrage des Bundesministeriums für Verkehr-, Bau und Stadtentwicklung ausgestellten und gültigen Führerschein besitzen. Von ausländischen Teilnehmern wird der entsprechende, in ihrem Landesverband gültige Befähigungsnachweis gefordert.
- (b) Eine Mannschaft muss die Zulassungsregeln der ISAF gemäß Regulation 19 erfüllen. Bei ausländischen Seglerinnen/Seglern ist die Mitgliedschaft in einem der ISAF angehörigen Verein durch dessen Bestätigung auf der Meldung nachzuweisen.
- (c) Jedes deutsche Mannschaftsmitglied muss über die Internetseite des Deutschen Segler Verbandes www.dsv.org registriert sein.
- (d) Jede Schiffsführerin/jeder Schiffsführer ist für die richtige seemännische Führung ihres/seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.
- (e) Die Wettfahrtleitung behält sich das Recht vor, Programmänderungen vorzunehmen. Sie werden am Schwarzen Brett bis spätestens 20.00 Uhr bekanntgegeben. Sie gelten ab dem folgenden Tag.
- (f) Für jedes Boot muss eine Haftpflichtversicherung für Regatten mit einer Mindestdeckungssumme von 2,5 Mio. EUR vorhanden sein. Der Nachweis ist auf Verlangen dem durchführenden Verein vorzulegen.

3. Werbung

Boote können verpflichtet werden, vom Veranstalter gewählte und gestellte Werbung anzubringen.

4. Meldestelle

Die Meldung ist zu richten an:

Segelclub Schwielochsee e.V.
Jörg Hinze
Sielower Schulstr. 18
03055 Cottbus

E-Mail: joerg_hinze@arcor.de
Telefon: 0355 / 82 44 01
Mobil: 0172 / 27 01 772
Fax: 0355 / 82 44 03

Die Meldung ist auf beiliegendem Meldeformular zu entrichten oder online unter www.sc-schielochsee.de



5. Meldeschluss

11. August 2010 Es gilt das Datum des Eingangs bei der Meldestelle.

6. Meldegeld

Das Meldegeld beträgt 100,- EUR pro Boot und ist bis zum 11. August 2010 auf das Konto des Segelclub Schwielochsee e.V.

Kreditinstitut: Sparkasse Spree-Neiße
Kontonummer: 320 411 893 1
Bankleitzahl: 180 500 00

zu zahlen. Eine angenommene Meldung wird erst durch Zahlung des Meldegeldes gültig.

7. Haftungsausschluss

Spätestens beim Einchecken hat der Schiffsführer eine Haftungsfreizeichnung für den Eigner und für sich gegenüber dem Veranstalter und seinen Erfüllungsgehilfen mit dem Meldeformular zu unterzeichnen.

8. Wertung (Punktsystem)

Die IDM Finn-Dinghy wird nach dem Low-Point-System gemäß WR Anhang A und MO 11 gewertet.

9. Preise

- Die vom DSV vergebenen Preise richten sich nach MO 15
- Punktpreise für das erste Viertel
- Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

10. Segelanweisungen

Die Segelanweisungen können von jedem Teilnehmer ab 01. September 2010 10.00 Uhr im Org.-Büro in Empfang genommen werden.

11. Unterkunft

Für Wohnwagen und Wohnmobile (jeweils 10,- €/Nacht) und Campingplätze (5,- €/Nacht) stehen ausreichend Stellplätze auf dem Gelände des SCS zur Verfügung. Bitte vorab bei der Meldung angeben!

Bei sonstigen Quartierwünschen ist gerne behilflich:

Touristinformation Schwielochsee

E-Mail: info@haus-des-gastes-schwielochsee.de
Internet: www.haus-des-gastes-schwielochsee.de
Telefon: 035478 / 17 90 90



12. Veranstaltungen

Mittwoch, 01. September 2010

19.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer und Eröffnung mit Spreewaldabend

Donnerstag, 02. September 2010

07.30 Uhr Frühstücksbuffet

12.55 Uhr Ankündigungssignal zur 1. Wettfahrt

Damenprogramm: Besuch des Tropical Islands

19.00 Uhr Klönabend im Clubhaus der Seglergemeinschaft Schwielochsee

Freitag, 03. September 2010

07.30 Uhr Frühstücksbuffet

10.25 Uhr Ankündigungssignal

Damenprogramm: Spreewalddtour mit Kahnfahrt oder bei Schlechtwetter Besuch der Spreewaldtherme in Burg

19.00 Uhr Mitgliederversammlung und Klassenabend

Sonnabend, 04. September 2010

07.30 Uhr Frühstücksbuffet

10.25 Uhr Ankündigungssignal

Damenprogramm: Fahrradtour Rund Schwielochsee oder bei Schlechtwetter Dampferfahrt mit Regattabegleitung

19.00 Uhr Meisterschaftsparty mit Siegerehrung und DJ

Sonntag, 05. September 2010

08.00 Uhr Frühstücksbuffet

Reservetag

12.00 Uhr Letzte Startmöglichkeit

Frühstücksbuffet: 4,50 EUR p. P.

Abendessen (Begleitpers.): 10,00 EUR p. P. (für alle aktiven Teilnehmer inkl.)

Für alle Veranstaltungen sind Voranmeldungen erforderlich. Änderungen sind ggf. möglich.



REGION

LKT-Trio fährt zur EM nach Russland

Radsport. Die Cottbuser Niklas Arndt, Johannes Kahra und Franz Schiewer (alle LKT Team Brandenburg) stehen erwartungsgemäß im Aufgebot von Bundestrainer Andreas Petermann für die Bahn-Europameisterschaften der U 23 in St. Petersburg. Für den Kurzzeitbereich wurden Charlene Delev sowie Philipp Thiele und Eric Engler (alle RSC Cottbus) berufen. Für den Elite-Bereich wurde die EM vom 5. bis 7. November nach Pruszkow (Polen) vergeben. *Eig. Ber./tus*

DFB würdigt Engagement des SV Sedlitz

Sportpolitik. Der SV Sedlitz wird am 7. September in Köln mit dem Julius-Hirsch-Preis des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ausgezeichnet. Gewürdigt wird der Lausitzer Verein für sein Engagement zugunsten von Bewohnern eines benachbarten Asylbewerberheimes. *dpa/jag*

SPORT IM TV

Mittwoch, 1. September

Radsport: 65. Vuelta, 5. Etappe: Guadix - Lorca (195,8 km/live).

16.00 Eurosport

Basketball: WM in der Türkei: Deutschland - Angola (live).

17.45 Sport1

Tennis: US Open in Flushing Meadows (live).

19.10 Eurosport

Handball: Bundesliga, 2. Spieltag: SG Flensburg-Handewitt - SC Magdeburg (live).

20.10 Sport1

Olympia-Hauch auf Schwielochsee

Segeln: Internationale Meisterschaft in der Finn-Dinghy-Klasse mit 91 Booten

Goyatz. Auf möglichst gleichmäßigen Wind hofft der gastgebende Segelclub Schwielochsee bei der internationalen deutschen Meisterschaft (IDM) in der olympischen Finn-Dinghy-Klasse, die von Mittwoch bis Sonntag erstmals in Goyatz ausgetragen wird.

Von Frank Noack

Der Segelclub Schwielochsee feiert der Premiere auf dem knapp zwölf Quadratkilometer großen Revier mit Spannung entgegen. „Nach der großen Pokalregatta mit 265 Booten am vergangenen Wochenende ist die IDM ein weiterer Höhepunkt für unseren Verein“, sagt der 2. Vorsitzende Jörg Hinze.

Voraussichtlich 91 Teilnehmer werden in der Ein-Mann-Segelbootklasse auf dem Schwielochsee an den Start gehen. Finn-Dinghy gehört seit den Spielen 1952 in Helsinki zum olympischen Programm.

Titelverteidiger Jan Kurfeld aus Wismar, der die deutsche Rangliste mit großem Abstand anführt, ist wegen eines Starts im Ausland diesmal bei der IDM nicht dabei. Für Spannung dürfte auf dem Schwielochsee also gesorgt sein. Gute Chancen auf den Titel rechnet sich in Abwesenheit von Kurfeld unter anderem der Ranglistenzweite und dreifache Masters-Weltmeister (Altersklasse 40 bis 49 Jahre) André Budzien (Schwevin) aus. Die IDM-Generalprobe gewann der Neuseeländer Greg Wilcox, der sich bei der Pokalregatta durchsetzte. Erwartet werden neben den deutschen Teilnehmern Segler aus den Niederlanden, Schweiz,



Mehr als 90 Boote werden zu den acht Wettfahrten auf dem Schwielochsee erwartet. Für Samstag ist das Finale geplant.

Foto: privat

Österreich, Ungarn, Tschechien, Polen und eben Neuseeland. Die einheimischen Fahren vertreten mit Manfred Tomaszewski, Jürgen Kraft und Friedrich Koch drei Starter von der benachbarten Seglergemeinschaft Schwielochsee sowie Oliver Bronke von Blau-Weiß Cottbus.

Was ist wichtig für ein gelungenes Segelwochenende? „Vor allem schönes Wetter, also gleichmäßiger Wind“, sagt Jörg Hinze vom Segelclub Schwielochsee. Der eine oder andere Regenschauer zwischendurch ist kein Problem, denn: „Segler werden bei ihren Wettfahrten ohnehin nass.“

Von Donnerstag bis Samstag

EISHOCKEY

Lausitzer Füchse verpflichten Torwart



Weißwasser. Die Lausitzer Füchse haben Ersatz für den schwer am rechten Knie verletzten Torwart Martin

Niemz verpflichtet. Stephen Ritter unterschrieb am Dienstag einen Vertrag für die kommende Zweitliga-Saison, teilte der Verein mit. In der vergangenen Saison absolvierte Ritter elf Spiele für den DEL-Klub Kassel Huskies. Der 23-Jährige belastet nicht das Ausländerkontingent der Füchse. Ritters Vater ist in Deutschland geboren und somit besitzt auch Stephen Ritter einen deutschen Pass, obwohl er in den USA lebt.

„Stephen hat großes Talent, das wir in Weißwasser weiter entwickeln werden. Er hat schon einige Erfahrungen in der DEL gemacht und wird mit Sicherheit Druck auf unseren ersten Torwart Ryan MacDonald ausüben. Wir werden Stephen in dieser Saison die Chance geben, weiter Spielpraxis zu sammeln und sehen in ihm einen interessanten Mann für unsere Zukunft“, sagt Team-Manager Ralf Hantschke. Ritter wird am Mittwochmittag in Weißwasser erwartet. Wenn alle Formalitäten erledigt sind, soll er bereits an diesem Wochenende beim Glasmacherpokal zum Einsatz kommen.

Unterdessen hat der Dachverband ESBG alle Klubs der 2. Liga für den kommenden Montag zu einer Geschäftserversammlung nach München eingeladen. Nach dem DEL-Aus hoffen die Verantwortlichen der Kassel Hessen auf eine Aufnahme in der 2. Liga. Crimmitschau hatte sich am letzten Freitag für eine Aufnahme der Huskies stark gemacht. „Es muss eine Entscheidung im Sinne des Eishockey gefällt werden“, sagte DEB-Präsident Uwe Harnos. *pm/tus*

ZUM THEMA

Der Segelclub Schwielochsee wurde 1952 gegründet und zählt derzeit 111 Mitglieder. Als Landesleistungszentrum Segeln liegt ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit in der Förderung des Kinder- und Jugendsports. Dazu gehört die Organisation von Trainingslagern, Ranglisten-Regatten und Meisterschaften in verschiedenen Bootsklassen.

Leichter Wind, aber um so schwerere Bedingungen bei der IDM 2010 am Schwielochsee

Vom 02. -05. September sollte dieses Jahr unser Deutscher Meister am Schwielochsee in Brandenburg gekürt werden. Einige der Teilnehmer waren bereits in der Woche vor dem Event angereist, um auf dem Gewässer direkte Reviererfahrung zu sammeln. Am Mittwoch begann das Vermessen, was im Gegensatz zu so mancher internationalen Regatta sehr professionell und äußerst strikt erledigt wurde. Mit Klaus Luttkus war sogar ein Vermesser zur Erstvermessung von noch nicht „neu“ vermessenen Booten da. Dank der guten Planung und ausreichend Personal konnten die 88 Segler schnell abgefertigt werden.

Am Donnerstag begannen dann nach der Steuermannsbesprechung die Wettfahrten. Bereits vor dem Auslaufen war klar, dass bei dieser IDM die Schwimmwesten (leider –oder Gott sei Dank!) eher nicht zum Einsatz kommen würden. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass die Segelbedingungen von Leichtwind dominiert waren. Neben wenig Wind, war dieser auch äußerst unkonstant und sehr wankelmütig, was Richtung und Entwicklung anging.

Trotz sehr, sehr vieler Stunden auf dem Wasser, konnten insgesamt nur 5 Rennen gefahren werden, sodass mit Ach und Krach ein Streicher in die Wertung kam. Gesegelt wurde in vier Fleets, die jeweils in zwei Gruppen gestartet wurden. Zur Erläuterung beim Fleet Racing segelt jeweils die Hälfte der Boote gegeneinander, die Zusammensetzung der Läufe wird zuvor durch eine Startreihenfolge ausgehängt. (Dies war nötig, weil ansonsten wohl gar nicht alle Boote auf einen Kurs gepasst hätten.)

Bei den Rennen war es dann ausschlaggebend nach dem Start schnell von der Linie weg zu kommen um dem „Windstau“ des Pulkes zu entgehen. War man dann erst einmal unterwegs, wurde, von den Seglern viel Geduld und Ruhe abverlangt, denn eine sehr gute Position konnte sich im Augenschlag in eine nicht mehr so viel versprechende Position verwandeln.

Am Freitag kam leider kein Rennen zu Stande, dafür segelten wir bei tollen Bedingungen am Samstag zwei tolle Läufe, einen sogar bei einem Vorwind mit „Free – Pumping“, als eine Gewitterfront durch zog. „Altmeister“ André Butzien hatte wohl alles in allem das ruhigste Händchen und den kühlfsten Kopf und konnte die Regatta verdient als Deutscher Meister beenden. Zweiter wurde Philippe Fischer vor Greg Wilcox. Vierter, aber damit dritter Deutscher wurde ich, was mich in die tolle Ehre des Berichtschreibens brachte.

Ich bedanke mich im Namen aller Finnsegler sehr Herzlich beim Segelclub Schwielochsee und freue mich auf eine vielleicht noch größere Flotte bei der IDM 2011 vor Travemünde.

Grüße aus Kiel

Anian Schreiber – GER 21





Deutsche Finnsegler Vereinigung e.V.

Friedrich Müller, Basaltstr. 8, 26725 Emden

Herrn
Jörg Hinze
Silower Schulstraße 18

03055 Cottbus

Emden, 11.10.2010

Lieber Jörg,

gerne denke ich an die diesjährige IDM bei euch auf dem Schwiellochsee zurück, obwohl ihr uns nur wenig Wind gegönnt habt, dafür war der Appetit der Finnsegler umso größer!

Als kleinen Ausgleich übersende ich euch heute zwei Eimerchen mit den Delikatessen aus Emden von der Nordseeküste mit den bei uns berühmten Matjes und dem unbedingt dazu gehörenden Emdener Schwarzbrot. (Um ehrlich zu sein, bleibt es nicht bei Matjes und Schwarzbrot, bei uns wird auch reichlich Bier und Schnaps dazu getrunken.)

Ich wünsche guten Appetit und viel Vergnügen für eure herbstliche Abschlußfeier.

Ganz herzliche Grüße übermittele ich an die Wettfahrtleiterin Anne-Gritt Denda zusammen mit ihrem Team.

Mit den allerbesten Grüßen aus Emden
verbleibe ich

Vorstand

Jochen Anderssohn

1. Vorsitzender

Bernd Zinder

Funktionär
Kinder und Jugendsport

Tim Schwichtenberg

Schatzmeister

Jörg Hinze

2. Vorsitzender

Bernd Anderssohn

Funktionär
Regattasport

Ingo Scholz

Technischer Leiter

Beiträge

Aufnahmegebühr	Kinder bis 12 Jahre	50,- €	
	Kinder, Schüler, Azubis, Studenten	130,- €	
	Erwachsene (ab 19 Jahre)	250,- €	
	Familienmitglieder	50,- €	
Jahresbeitrag	Kinder, Schüler, Azubis, Studenten	60,- €	
	Erwachsene (ab 19 Jahren)	210,- €	
	Familienmitglieder	20,- €	
	Rentner, Arbeitslose, Vorrüheständler	150,- €	
	Fördernde Mitglieder	individuell vereinbart	
Liegeplatz am Steg	Mitglieder	80,- €	pro Jahr
	Nichtmitglieder	80,- €	pro Monat
		oder 5,- €	pro Tag u. Boot
		zzgl. 2,50 €	pro Person
Winterliegeplatz (Oktober bis April)	in der Bootshalle	3 – 6 m Länge	ab 6 m Länge
		≤ 2m Breite	> 2 m Breite
	Mitglieder	30,- €	130,- €
	Nichtmitglieder	130,- €	380,- €
	auf dem Gelände	3 – 6 m Länge	ab 6 m Länge
		≤ 2m Breite	> 2 m Breite
Mitglieder	15,- €	70,- €	
Nichtmitglieder	70,- €	200,- €	
Zimmernutzung Seglerheim	alt	200,- €	pro Zimmer

Bericht des Technischen Leiters

über die in 2010 im Verein durchgeführten Arbeiten

Die erwähnenswerten Aktivitäten im Jahre 2010 betrafen vorrangig unsere **Steganlage**.

Hier wurden alle desolaten Dalben gezogen und 16 Dalben neu eingerammt bzw. eingespült. Die Boxen wurden dabei in ihren Abmaßen so gestaltet, dass sie der Größe der Boote und der Anzahl unseres Bootsbestandes entsprechen. Im tiefen Wasser wurde für den größten Teil der neuen Dalben verzinktes Stahlrohr eingesetzt. Es besteht die Hoffnung, dass diese Dalben dem winterlichen Eis besser trotzen werden.

Mit dem größten Teil der Arbeiten wurde eine Fachfirma beauftragt, da vor allem im tiefen Wasser das Ziehen und Einrammen der Dalben nur mit schwerem Gerät möglich ist. Bei dieser Gelegenheit wurden endlich auch die Beton-Fragmente der früheren Wellenbrecher, die uns schon lange behinderten, aus dem Seegrund gerissen und entsorgt.

Ein Anzahl von Dalben auf dem vorderen Teil der Ostseite des Steges wurde in Eigeninitiative mittels Pumpe und Spüllanze herausgezogen und neu eingespült, um die Bootsstände in ihren Abmaßen günstiger zu gestalten.

An den Stegkanten wurden zusätzliche Ösenschrauben angebracht, um die Festmachmöglichkeiten zu erweitern.

Auf unserem **Vereinsgelände** einschließlich der **Gebäude** beschränkten sich die Arbeiten im Jahre 2010 vorrangig auf die laufenden Instandhaltungsarbeiten und die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sauberkeit. Bei den Arbeitseinsätzen zum Ansegeln, Absegeln und zur Vorbereitung der Schwielochsee-Pokalregatta halfen viele Vereinsmitglieder tatkräftig mit, unsere Anlagen in vorzeigbarem Zustand zu erhalten.

i. A. Ingo Scholz
Technischer Leiter



Satzung des SCS

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein trägt den Namen „Segelclub Schwielochsee e.V.“ und hat seinen Sitz und Gerichtsstand in Cottbus.
- (2) Der Verein steht in der Tradition der am 28.08.1952 in Cottbus gegründeten Sektion Segeln der BSG Motor Cottbus (ab 1986 BSG Automation 86 Cottbus). Er ist deren Rechtsnachfolger.
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck des Vereins

- (1) Zweck des Vereins ist die Förderung des Segelsports, insbesondere durch die Pflege des Segelns als Breiten- und Leistungssport, des Jugendsegelns, der Veranstaltung von Regatten, die Einrichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Ausübung des Segelsports.
- (2) Zur Förderung der Ausbildung der Jugend unterhält der Verein eine Jugendabteilung.
- (3) Der Verein verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig. Er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand kann aber bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen.
- (5) Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung bzw. Aufhebung des Vereins weder ihre eingezahlten Vermögensbeiträge noch den gemeinen Wert geleisteter Sacheinlagen zurück.
- (6) Der Verein wahrt politische Neutralität und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz im Rahmen des Verfassungsgebotes.
- (7) Der Verein fördert den Umweltschutz.

§ 3 Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus

1. den erwachsenen Mitgliedern
 - a) ordentlichen Mitgliedern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
 - b) fördernden Mitgliedern
 - c) Ehrenmitgliedern
2. den jugendlichen Mitgliedern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres

§ 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

- (1) Dem Verein kann jede natürliche Person als Mitglied angehören, die bereit ist, diese Satzung anzuerkennen und die Aufnahmegebühren zu zahlen.
- (2) Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand. Im Falle einer Ablehnung, die nicht begründet zu werden braucht, ist die Berufung an die Mitgliederversammlung durch den Antragsteller zulässig. Diese entscheidet endgültig. Bei Aufnahmeanträgen Minderjähriger ist die schriftliche Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich.

- (3) Die Mitgliedschaft erlischt durch:
 - a) Austritt
 - b) Ausschluss
 - c) Tod
- (4) Der Austritt muss dem Vorstand gegenüber schriftlich erklärt werden. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate zum Jahresschluss.
- (5) Ein Mitglied kann vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden:
 - a) wegen erheblicher Verletzung satzungsmäßiger Verpflichtungen
 - b) wegen Zahlungsverzuges mit Beiträgen von mehr als 1 Jahr
 - c) wegen eines schweren Verstoßes gegen die Interessen des Vereins oder groben unsportlichen Verhaltens
 - d) wegen unehrenhafter Handlungen.

In den Fällen a), c), d) ist vor der Entscheidung dem betroffenen Mitglied die Gelegenheit zu geben, sich zu rechtfertigen. Es ist zu der Verhandlung des Vorstandes über den Ausschluss unter Einhaltung einer Mindestfrist von 10 Tagen schriftlich zu laden. Die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung. Die Entscheidung erfolgt schriftlich und ist mit Gründen zu versehen. Der Bescheid über den Ausschluss ist mit Nachweis zu stellen. Gegen die Entscheidung ist die Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Die Berufung ist binnen drei Wochen nach Absendung der Entscheidung schriftlich einzulegen. Die Mitgliederversammlung entscheidet endgültig.
- (6) Bei Beendigung der Mitgliedschaft bleiben die Beitragspflicht bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres und sämtliche sonstigen Verpflichtungen gegenüber dem Verein bestehen.
- (7) Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf Anteile aus dem Vermögen des Vereins. Andere Ansprüche eines ausgeschiedenen oder ausgeschlossenen Mitgliedes gegen den Verein müssen binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft durch eingeschriebenen Brief schriftlich dargelegt und geltend gemacht werden.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder haben das Recht, nach Maßgabe dieser Satzung die Vereinseinrichtungen zu nutzen, an allen Veranstaltungen teilzunehmen und im Rahmen des Vereinszweckes und der Möglichkeiten des Vereins Segelsport zu betreiben.
- (2) Stimmrecht in den Mitgliederversammlungen haben nur die Ehren- und ordentlichen Mitglieder. Nur diesen Mitgliedern steht das Wahlrecht für den Vorstand, das Schiedsgericht und die Kassenprüfer zu. Ausnahmen sind von der Mitgliederversammlung zu beschließen.
- (3) Die Mitglieder haben die Pflicht, die Ziele des Vereins, die Vorschriften der Satzung und die dazu erlassenen Ordnungen, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Regeln der Kameradschaftlichkeit einzuhalten. Sie sind auch für ihre Angehörigen und Gäste verantwortlich.
- (4) Die Mitglieder sind insbesondere verpflichtet, die sich für sie aus der Beitragsordnung ergebenden Beiträge, Zuschläge, Ersatzgelder und Umlagen fristgerecht zu zahlen. Die Höhe dieser Zahlungen beschließt die Mitgliederversammlung.
- (5) Der Beitrag ist jeweils am ersten Tag des Geschäftsjahres fällig.
- (6) Mitglieder, die Bootseigner sind, haben eine ausreichende Wassersport-Haftpflichtversicherung abzuschließen.
- (7) Die ordentlichen und jugendlichen Mitglieder ab 14 Jahren haben die Pflicht, sich im Rahmen der von der Mitgliederversammlung festgesetzten jährlichen Arbeitsstunden an Arbeiten zur Instandhaltung und Instandsetzung der Einrichtungen, an Verwaltungsarbeiten oder bei der Durchführung von Sportveranstaltungen des SCS zu beteiligen. Von den jährlichen Arbeitsstunden oder einem Teil davon können sich die Mitglieder durch Zahlung von einem Ersatzgeld, über dessen Höhe die Mitgliederversammlung jährlich entscheidet, befreien. Diese Absicht ist jeweils am Jahresanfang dem Vorstand anzuzeigen. Für jede nicht geleistete Ar-

beitsstunde wird das Ersatzgeld bis zum Jahresende anteilig fällig. Jugendliche Mitglieder sowie Mitglieder, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, sind von der Ersatzgeldzahlung ausgenommen.

- (8) Über weitere Ausnahmen entscheidet der Vorstand auf Antrag.

§ 6 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

1. Die Mitgliederversammlung
2. Der Vorstand
3. Das Schiedsgericht

§ 7 Die Mitgliederversammlung

- (1) Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung.

Diese ist zuständig für:

- a) Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes
 - b) Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
 - c) Entlastung und Wahl des Vorstandes
 - d) Wahl der Kassenprüfer und des Schiedsgerichtes
 - e) Festsetzung von Beiträgen, Umlagen und deren Fälligkeit
 - f) Genehmigung des Haushaltsplanes
 - g) Satzungsänderungen
 - h) Beschlussfassung über Anträge
 - i) Entscheidung über die Berufung gegen den ablehnenden Entscheid
 - j) des Vorstandes nach § 4 Abs. 2
 - k) Berufung gegen den Ausschluss eines Mitgliedes nach § 4 Abs. 5
 - l) Ernennung von Ehrenmitgliedern nach § 10
 - m) Wahl der Mitglieder von satzungsmäßig vorgesehenen Ausschüssen
 - n) Auflösung des Vereins.
- (2) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich, möglichst im I. Quartal statt.
- (3) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist innerhalb einer Frist von zwei Wochen mit entsprechender schriftlicher Tagesordnung einzuberufen, wenn es
- a) der Vorstand beschließt oder
 - b) ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder beantragen
- (4) Die Einberufung von Mitgliederversammlungen erfolgt durch den Vorstand mittels schriftlicher Einladung bzw. per E-Mail. Für den Nachweis der frist- und ordnungsgemäßen Einladung reicht die Absendung der schriftlichen Einladung/ E-Mail aus. Zwischen dem Tag der Einladung und dem Termin der Mitgliederversammlung soll eine Frist von mindestens zwei und höchstens sechs Wochen liegen. Mit der Einberufung der Mitgliederversammlung ist die Tagesordnung mitzuteilen. Anträge auf Satzungsänderung müssen bei der Bekanntgabe der Tagesordnung wörtlich mitgeteilt werden.
- (5) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Bei Beschlüssen und Wahlen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung, Satzungsänderungen erfordern eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen bei Anwesenheit von mindestens 50 % der wahlberechtigten Mitglieder. Bei Wahlen muss eine geheime Abstimmung erfolgen, wenn diese von 5% der Anwesenden beantragt wird.

- (6) Anträge können gestellt werden:
 - a) von jedem erwachsenen Mitglied - § 3.1
 - b) vom Vorstand
- (7) Anträge auf Satzungsänderungen müssen vier Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorsitzenden des Vereins eingegangen sein.
- (8) Über andere Anträge kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn diese Anträge mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich bei dem Vorsitzenden des Vereins eingegangen sind. Später eingehende Anträge dürfen in der Mitgliederversammlung nur behandelt werden, wenn ihre Dringlichkeit mit einer Zweidrittelmehrheit bejaht wird. Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderung sind ausgeschlossen.
- (9) Über die Mitgliederversammlung ist ein Ergebnisprotokoll zu fertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer unterzeichnet werden muss.

§ 8 Der Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus:
 - dem Vorsitzenden
 - dem stellvertretenden Vorsitzenden
 - dem Schatzmeister
 - dem Obmann für Regattasport
 - dem Jugendwart
 - dem technischen Leiter
- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte im Sinne der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden bzw. bei dessen Abwesenheit seines Vertreters. Er berichtet der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit. Der Vorstand ist berechtigt, für bestimmte Zwecke Ausschüsse einzusetzen. Er kann verbindliche Ordnungen erlassen.
- (3) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende vertreten den Verein im Sinne des § 26 BGB, und zwar jeder einzeln. Im Innenverhältnis wird bestimmt, dass der stellvertretende Vorsitzende nur bei Verhinderung des Vorsitzenden vertretungsberechtigt ist.
- (4) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung jeweils auf 4 Jahre gewählt.
- (5) Scheidet ein Vorstandsmitglied innerhalb seiner Amtszeit aus, so wird sein Amt für die restliche Amtszeit kommissarisch durch ein anderes vom Vorstand gewähltes Vereinsmitglied verwaltet.
- (6) Der Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Er kann ein anderes Vorstandsmitglied mit der Leitung beauftragen.
- (7) Der Vorsitzende bestimmt die Richtlinie für die laufende Vereinsarbeit. Eine vom Vorstand zu beschließende Geschäftsordnung regelt die Verteilung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen.

§ 9 Sportordnung

Die Regeln für die Teilnahme am Sportverkehr und für die Nutzung vereinseigener Anlagen und Boote werden in einer Sportordnung geregelt.

§ 10 Ehrenmitglieder

- (1) Personen, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Ernennung zu Ehrenmitgliedern erfolgt auf Lebenszeit, wenn zwei Drittel der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten dem Vorschlag zustimmen.

- (2) Ehrenmitglieder haben in der Mitgliederversammlung Stimmrecht.

§ 11 Das Schiedsgericht

- (1) Zur Schlichtung persönlicher Streitigkeiten zwischen Vereinsmitgliedern wird ein Schiedsgericht gebildet. Das Schiedsgericht wird für die Dauer von drei Jahren gewählt und besteht unter Einschluss seines Vorsitzenden, der dem Verein mindestens 5 Jahre angehören muss, aus drei Mitgliedern.
- (2) Das Schiedsgericht hört die streitenden Parteien an und ermittelt den dem Streit zugrunde liegenden Sachverhalt mit dem Ziel, eine Beilegung des Streites zu erreichen. Ergibt der ermittelte Sachverhalt Verstöße gegen die Satzung oder die Ordnung, unterrichtet das Schiedsgericht den Vorstand schriftlich.
- (3) Anträge an das Schiedsgericht sind schriftlich an dessen Vorsitzenden zu richten. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Über den Verlauf der Verhandlung vor dem Schiedsgericht ist ein Protokoll zu führen.
- (4) Die Entscheidungen des Schiedsgerichtes bedürfen der Anwesenheit aller seiner Mitglieder.
- (5) Die Mitglieder dürfen nicht dem Vorstand angehören.

§ 12 Ausschüsse der Mitgliederversammlung

- (1) Die Jahreshauptversammlung wählt auf Vorschlag der Mitglieder für die Dauer von 4 Jahren.
- a) einen Kassenprüfungsausschuss, bestehend aus zwei Kassenprüfern. Seine Aufgabe ist es, den Jahresabschluss, die Einhaltung des Etats, die Buchführung und die Vermögensverwaltung zu prüfen. Er kann dazu Einsicht in die Bücher und die Protokolle über Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen nehmen. Die Prüfung ist einmal im Jahr durchzuführen. Das Prüfungsergebnis ist schriftlich festzuhalten und dem Vorstand rechtzeitig vor der Jahreshauptversammlung zuzustellen. Der Kassenprüfungsausschuss berichtet der Mitgliederversammlung.
- b) einen Wahlausschuss, bestehend aus drei ordentlichen Mitgliedern für die Vorbereitung der Wahlen von Mitgliedern des Vorstandes und des Schiedsgerichtes. Die Mitglieder dieser Ausschüsse dürfen nicht dem Vorstand angehören.
- (2) Die Wahl weiterer Ausschüsse ist möglich.

§ 13 Haftungsausschluss

Aus Entscheidungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung können keine Ersatzansprüche abgeleitet werden.

§ 14 Auflösung

- (1) Für die Auflösung des Vereins entscheidet eine hierfür besonders einzuberufende Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.
- (2) Über die Verwendung des Vermögens des Vereins im Falle der Auflösung beschließt die Mitgliederversammlung ebenfalls mit Zweidrittelmehrheit. Das Vermögen ist einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen.

§ 15 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am ... in Kraft.

Vorsitzender

stellvertretender Vorsitzender

Schatzmeister